Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften

Evaluation des Projekts «Kinokultur in der Schule» der Achaos Bildung & Information

Zwischenbericht 2009/10

Autoren:
Gregor Waller, Eve Hipeli, Daniel Süss, Bianca Winzer

Zürich, März 2010

Inhalt

1. Einleitung ... 1
2. Hintergründe zur Achaos Bildung & Information ... 2
3. Fragestellungen ... 2
4. Methoden und Vorgehen ... 3
4.1. Stichprobengenerierung ... 3
5. Ergebnisse ... 5
5.1. Analyse: Registrierungen und Downloads auf der Webseite ... 5
5.2. Begutachtung der Webseite „Kinokultur in der Schule“ ... 5
5.2.1. Generelle Empfehlung der Webseite ... 6
5.2.2. Empfehlungen zum obere Teil der Einstiegsseite ... 6
5.2.3. Empfehlungen zum unteren Teil der Einstiegsseite ... 7
5.2.4. Empfehlungen zur Auflistung der Unterrichtsmaterialien ... 8
5.3. Schriftliche Schülerbefragung ... 9
5.3.1. Stichprobe ... 9
5.3.2. Mit der Klasse besuchte Filmvorstellung ... 10
5.3.3. Anzahl Kinobesuche in der Freizeit pro Jahr ... 10
5.3.4. Beliebtheit des Kinobesuchs in der Freizeit ... 11
5.3.5. Reziptierte Filme der Jugendlichen ... 12
5.3.6. Kino-Begleitung der Jugendlichen ... 13
5.3.7. Fragen zur Schulfilmvorstellung von „La Forteresse“ ... 13
5.3.7.1. Mitbestimmung Filmauswahl ... 13
5.3.7.2. Vergleich: „La Forteresse“ / andere Filme ... 14
5.3.7.3. Positive Aussagen über „La Forteresse“ ... 15
5.3.7.4. Negative Aussagen über „La Forteresse“ ... 15
5.3.7.5. Besonderes Interesse am Film ... 16
5.3.7.6. Besuch des Films „La Forteresse“ in der Freizeit ... 17
5.3.7.7. Vorbereitung des Schul-Kinobesuchs ... 17
5.3.7.8. Nachbearbeitung des Kinobesuchs ... 18
5.3.8. Bevorzugte Genres der Jugendlichen für Schulkinovorstellungen ... 19
5.3.9. Kino vs. DVD ... 19
5.3.9.1. Gründe für die Bevorzugung des Kinos ... 20
5.3.9.2. Gründe für die Bevorzugung der DVD ... 21
5.3.10. Gründe für den Besuch von „La Forteresse“ ... 21
5.3.11. Fragen zum Film im Unterricht ... 22
5.3.12. Zusammenfassung der Ergebnisse aus der Schülerbefragung ... 23
5.4. Schriftliche Befragung bei den Lehrpersonen ... 24
5.5. Klassenbegleitung ... 24
5.6. Bewertung der Unterrichtsmaterialien durch eine Didaktik-Fachperson ... 25
6. Schlussfolgerungen ... 26
7. Empfehlungen und Ausblick ... 27
8. Literatur ... 28

1. Einleitung

Das Projekt „Kinokultur in der Schule“ wurde von der Achaos Bildung & Information 2009 lanciert und hat zum Ziel, Schülerinnen und Schüler für das Medium Film zu sensibilisieren und für die aktuelle Schweizer Filmkultur zu begeistern. Dabei geht es speziell darum, die Lust an der Auseinandersetzung mit den inhaltlichen und formalen Gestaltungsmitteln des Mediums Film zu wecken und den Blick von Jugendlichen gezielt für eine Filmkultur ausserhalb des Mainstreams zu schärfen. Um dieses Ziel zu erreichen, erstellt Achaos Unterrichtsmaterialen zu aktuellen Schweizer Film-Produktionen, die von den Lehrpersonen gratis von der Webseite heruntergeladen werden können. Auch werden die Lehrerinnen und Lehrer über die Spielzeiten der Filme im Kino in ihrer Nähe informiert. Der Filmverleih organisiert zudem Spezialvorführungen während der Schulzeit.

Der vorliegende Evaluationsbericht soll verschiedene Aspekte von „Kinokultur in der Schule“ ausleuchten. Methodisch kommen dabei unterschiedliche Mittel zum Einsatz. So wurde die Zahl der Downloads von Unterrichtsmaterialien ermittelt. Die Webseite selbst wurde einer Dokumentenanalyse unterzogen. Auch wurden schriftliche Befragungen bei Schülerinnen und Schülern sowie Lehrpersonen durchgeführt, die Aufschluss über die Verwendung und die Qualität der Unterlagen geben sollen. Nicht zuletzt wurden die erstellen Lehrmaterialien von einer Fachpersonen bewertet.

Ziel der Evaluation ist es, herauszufinden, wie das Angebot der Filmkulturförderung von Achaos von den Lehrerinnen und Lehrer genutzt wird und wie es bei den Schülerinnen und Schülern ankommt.

Auf der Basis der verschiedenen Befunde sollen Schlussfolgerungen gezogen und Empfehlungen für die Weiterführung des Projekts „Kinokultur in der Schule“ abgegeben werden.

2. Hintergründe zur Achaos Bildung & Information

Die Achaos Bildung & Information wurde 1992 gegründet. Sie ist eine Einzelfirma mit Sitz in Solothurn. Der Firmengründer und Inhaber ist Heinz Urben. Die Firma ist in den Bereichen Teamentwicklung, Öffentlichkeitsarbeit, Erwachsenenbildung, Lehrmittelproduktion und Prozessmoderation tätig. Um die Kinokultur in der Schule zu fördern lancierte Achaos im Frühling 2009 das Projekt „Kinokultur in der Schule“. Im Rahmen dieses Projekts werden Unterrichtsmaterialien zu aktuellen Schweizer Filmen erarbeitet. Die Materialien werden kostenlos auf der Webseite von Achaos zum Download bereitgestellt. Lehrerinnen und Lehrer, wie auch Schülerinnen und Schüler sollen mit den Materialien motiviert werden, Filme im Kino zu rezipieren und sich mit deren inhaltlichen und formalen Aspekten auseinander zu setzen (Urben, 2009). Auch soll der Blick von Jugendlichen gezielt für eine Filmkultur ausserhalb des Mainstreams geschärft werden. Jährlich werden dazu ca. fünf aktuelle Schweizer Kinofilme, die sich für einen Einsatz im Unterricht (Primarschulen, Sekundarstufe 1 und 2, Berufsschulen, Fachhochschulen) eignen mit Unterrichtsmaterial ausgerüstet. Bevor ein Film in den Kinos anläuft, werden die Schulen und Lehrpersonen kontaktiert, die Unterrichtsmaterialien kostenlos angeboten und über die Spielzeit des Filmes im Kino an den jeweiligen Orten informiert. In vom Filmverleih organisierten Spezialvorführungen während der Schulzeit, können Schulklassen den Film im Kino sehen. Die Dossiers werden in einem Pool gesammelt und stehen interessierten Lehrpersonen auch längerfristig zur Verfügung. Bisher sind zu folgenden Filmen Unterrichtsmaterialien erarbeitet worden: «La Forteresse» von Fernand Melgar, «No More Smoke Signals» von Fanny Bräuning, „Baba’s Song“ von Wolfang Panzer, „Space Tourists“ von Christian Frei, „Sunny Hill“ von Luzius Rüedi und „Der grosse Kater“ von Wolfgang Panzer.
Das Projekt wird 2009 vom Bundesamt für Kultur im Rahmen seiner Kulturförderung „Filmkultur für Kinder und Jugendliche – Sensibilisierung von Jugendlichen“ unterstützt.
Bald nach der Lancierung des Projekts „Kinokultur in der Schule“ entstand zwecks Qualitätssicherung der Wunsch, das Projekt zu evaluieren.

3. Fragestellungen

Bei der Evaluation des Projekts stand eine Reihe von Fragestellungen im Fokus. So unter anderem:

- Wie häufig werden die Unterlagen heruntergeladen und genutzt?
- Welche Gruppen von Personen nutzen die Unterlagen (Lehrpersonen / Institutionen)?
- Wie werden die Unterlagen für den Schulunterricht verwendet und eingesetzt?
- Evaluation der Reaktionen/ Einstellungen von SchülerInnen auf die Filmkulturförderung an Schulen.
- Evaluation der Reaktionen/ Einstellungen von Lehrpersonen auf die Filmkulturförderung an Schulen.

4. Methoden und Vorgehen

Ein wichtiges Ziel der Evaluation war die breite methodische Abstützung. So wurde der Einsatz von verschiedenen Verfahren angestrebt, um unterschiedliche Sichtweisen einfangen zu können. Die Triangulation bestand dabei aus nachfolgenden sechs Schwerpunkten:

A) Analyse der Downloads der Unterrichtsmaterialien (Anzahl und Nutzertyp).
B) Der Begutachtung der Webseite „Kinokultur in der Schule“ mittels Dokumentenanalyse durch eine Fachperson.
C) Einer schriftlichen Befragung bei den Schülerinnen und Schüler, die im Klassenverband einen Kinofilm anschauten und zur Vor- oder Nachbereitung die Achaos Unterlagen verwendeten.
D) Einer schriftlichen Befragung bei den Lehrpersonen, welche die Unterlagen von Achaos verwendeten und mit ihren Klassen einen der Kinofilme besuchten.
E) Der Begleitung und teilnehmenden Beobachtung von Klassen, die das Achaos-Angebot bei deren Kinobesuch verwendeten. Anschliessend werden sowohl die Lehrperson, wie auch einzelne Schülerinnen und Schüler interviewt.
F) Begutachtung der Achaos Unterrichtsmaterialen durch eine Didaktik-Fachperson.

Die Analysen für die Schwerpunkte A) B) und F) wurden auf der Basis von Webstatistiken und Expertenmeinungen erstellt. Dazu musste keine Stichprobe generiert werden. Für die Schwerpunkte C) D) und E) musste jeweils eine Stichprobe rekrutiert werden. Welche Stichprobe angestrebt und wie sie rekrutiert wurde, wird im nachfolgenden Abschnitt beschrieben.

4.1. Stichprobengenerierung

Schülerinnen- und Schülerbefragung

Die Stichprobenrekrutierung wurde von der Achaos übernommen. Das Ziel war dabei, 12 Klassen mit jeweils ca. 20 Schülerinnen und Schüler für die Befragung zu gewinnen (angestrebt N=240). Um an die Information zu gelangen, welche Klassen das Achaos Lehrmaterial herunterladen, wurde die Webseite um eine Registrierung erweitert. Ab Juli 2009 konnte man das Material nur noch nach vorheriger Registrierung mit der Angabe von Name, Adresse und E-Mail herunterladen. Die registrierten Lehrpersonen wurden angefragt, ob sie mit ihrer Klasse einen der Filme besuchten und bereit wären, den Fragebogen im Klassenverband ausfüllen zu lassen. Mit dieser Strategie konnten bis im Februar 2010 sechs Klassen mit insgesamt 127 Schülerinnen und Schüler rekrutiert werden.

Lehrerinnen- und Lehrerbefragung

Die angestrebte Zahl der befragten Lehrpersonen war 30. Diese Zahl setzte sich zusammen aus den 12 Lehrerinnen und Lehrer deren Schulklassen befragt werden wollten. Daneben sollte die Stichprobe mit zusätzlichen Lehrpersonen ergänzt werden, die das Lehrmaterial von der Achaos Webseite heruntergeladen haben, aber mit ihrer Klasse noch keine Kinofilmvorführung besucht haben. Auch die Zielstichprobe bei den Lehrpersonen konnte nicht erreicht werden. Bis im Februar 2010 haben 9 Lehrerinnen und Lehrer den Fragebogen ausgefüllt.

Klassenbegleitung

Die Zielvorgabe war 3 Klassen beim Kinobesuch zu begleiten. Im Rahmen einer teilnehmenden Beobachtung sollte das Verhalten in den Klassen analysiert werden. Eine Fachperson sieht sich den entsprechenden Film zusammen mit der Klasse an und nimmt an einer Diskussion im Klassenverband über den Film teil, welche sie in Form eines Berichtes festhält. Im Anschluss an die Filmvorführung werden die Lehrperson und zwei Schüler interviewt. Achaos war für die Vermittlung von Lehrpersonen verantwortlich, die mit ihren Schulen eine Schulfilmvorführung besuchen. Bis im Februar 2010 wurde eine Klasse vermittelt. Die Schülerinnen und Schüler wurden an der Filmvorführung begleitet und beobachtet. Bei den anschliessenden Interviews mit der Lehrperson und einzelnen Schülerinnen und Schülern stellte sich aber heraus, dass die Klasse **nicht** mit Unterlagen der Achaos Webseite gearbeitet hat.

Quintessenz aus der Stichproben-Rekrutierung

Da sich die Stichproben-Generierung teilweise als schwierig erwies, konnten in der Zeit zwischen September 2009 und Februar 2010 nicht für alle Evaluationsvorhaben genügend Probanden rekrutiert werden. Im Nachfolgenden werden die Ergebnisse aus den Teilprojekten A) „Analyse der Downloads der Unterrichtsmaterialien“, B) „Begutachtung der Webseite „Kinokultur in der Schule“, C) „Schriftliche Schüler-Befragung“ und F) „Begutachtung der Unterrichtsmaterialien durch eine Didaktik-Fachperson“ dargestellt. Es ist geplant, die Ergebnisse zu den Evaluationsvorhaben D) „Schriftliche Befragung der Lehrpersonen“ und eventuell auch E) „Klassenbegleitung“ in einem späteren Bericht zu veröffentlichen.

5. Ergebnisse

5.1. Analyse: Registrierungen und Downloads auf der Webseite

Seit Juli 2009 konnten die von Achaos zur Verfügung gestellten Unterrichtsmaterialien nur noch nach vorgängiger Registrierung heruntergeladen werden. Neben der Institution wurden Name, Adresse, Telefonnummer und E-Mail-Adresse der Benutzer erfasst. Nach erfolgreicher Registrierung konnten sich die User in den Downloadbereich einloggen.
Die erfassten Nutzer wurden nach Typen kategorisiert und ausgezählt (vgl. Abbildung 1).

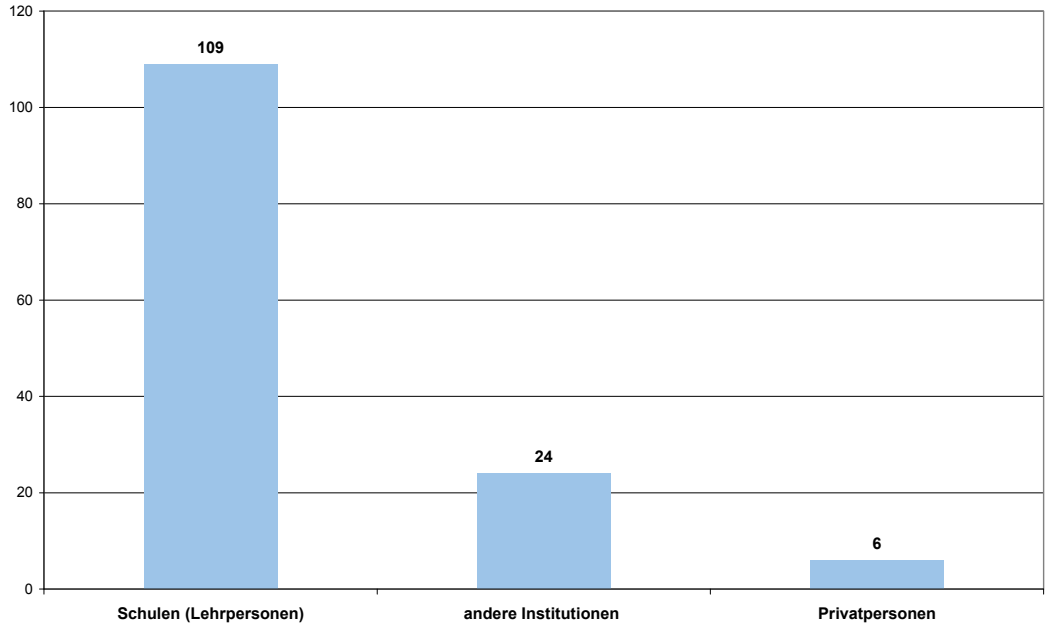


Abbildung 1: Anzahl Downloads der Unterrichtsmaterialen von „Kinokultur für die Schule“ (absolute Zahlen)

Zwischen Juli 2009 und Mitte März 2010 haben sich 109 Lehrpersonen auf der Webseite registriert und Materialien heruntergeladen. Zusätzlich haben 24 Nutzer von anderen Institutionen (z.B. Bildungsdirektionen, Filmfestivals, Stiftungen etc.) Dokumente von der Webseite bezogen. Daneben haben sich 6 Privatpersonen registriert. Alles in allem haben in der Zeitspanne von 8½ Monaten 139 Personen Materialien von der Webseite heruntergeladen. Das sind ca. 16 Nutzer pro Monat. Insgesamt haben die 139 Nutzer 207 Dossiers heruntergeladen. Das heisst, einige Personen haben Unterlagen zu verschiedenen Filmen bezogen.

5.2. Begutachtung der Webseite „Kinokultur in der Schule“

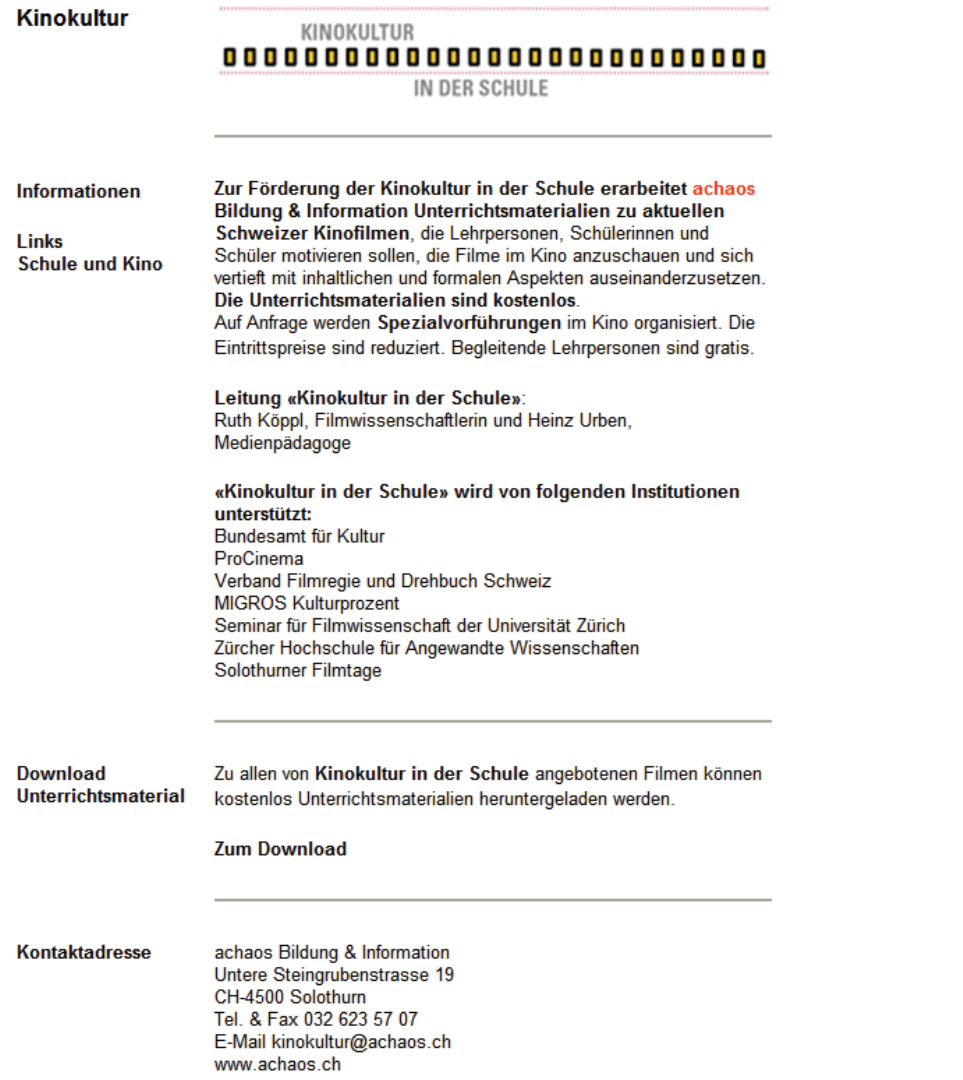
Die Achaos-Subseite „Kinokultur in der Schule“ wurde im Zuge einer Dokumentenanalyse von einer Fachperson begutachtet. Es wurden Aufbau und Design der Webseite analysiert. Im Rahmen dieser Evaluation wurden folgende Änderungsvorschläge abgegeben:

5.2.1. Generelle Empfehlung der Webseite

Es wäre spannend, über Google Analytics mehr über das Klickverhalten der Besucher der Website zu erfahren. http://www.google.com/intl/de_ALL/analytics/

5.2.2. Empfehlungen zum obere Teil der Einstiegsseite (Abbildung 2):

- nach dem Einstieg auf die Seite www.achaos.ch und dem Klick auf Kinokultur (beide Links) erscheint die Pop-Up Box relativ klein. Eine grössere Darstellung wäre von Vorteil.
- Um das Schriftbild klar zu halten sollten alle Schriftzeichen in der gleichen Grösse gestaltet sein (vor allem wenn mit fett/normal gearbeitet wird).
- Die Titel in der linken Spalte (Informationen/ Links Schule und Kino etc.) sollen rechts in der mittigen Spalte direkt vom jeweiligen Inhalt begleitet werden. Bei „Links Schule und Kino“ ist dies nicht der Fall, man wird auf die Seite weiter unten verlinkt (entfernen).
- Linke Spalte: Alles linksbündig halten.
- Der „Download“ Bereich könnte grau unterlegt werden, um diesen hervorzuheben.
- Der „Download“ Bereich käme idealerweise nach der Kontaktadresse.



Kinokultur

KINOKULTUR
IN DER SCHULE

Informationen

Links Schule und Kino

Zur Förderung der Kinokultur in der Schule erarbeitet achaos Bildung & Information Unterrichtsmaterialien zu aktuellen Schweizer Kinofilmen, die Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler motivieren sollen, die Filme im Kino anzuschauen und sich vertieft mit inhaltlichen und formalen Aspekten auseinanderzusetzen. **Die Unterrichtsmaterialien sind kostenlos**.
Auf Anfrage werden **Spezialvorführungen** im Kino organisiert. Die Eintrittspreise sind reduziert. Begleitende Lehrpersonen sind gratis.

Leitung «Kinokultur in der Schule»:
Ruth Köppl, Filmwissenschaftlerin und Heinz Urben, Medienpädagoge

«Kinokultur in der Schule» wird von folgenden Institutionen unterstützt:
Bundesamt für Kultur
ProCinema
Verband Filmregie und Drehbuch Schweiz
MIGROS Kulturprozent
Seminar für Filmwissenschaft der Universität Zürich
Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften
Solothurner Filmtage

Download Unterrichtsmaterial

Zu allen von **Kinokultur in der Schule** angebotenen Filmen können kostenlos Unterrichtsmaterialien heruntergeladen werden.

Zum Download

Kontaktadresse

achaos Bildung & Information
Untere Steingrubenstrasse 19
CH-4500 Solothurn
Tel. & Fax 032 623 57 07
E-Mail kinokultur@achaos.ch
www.achaos.ch

Abbildung 2: Oberer Teil der Einstiegsseite „Kinokultur in der Schule“

5.2.3. Empfehlungen zum unteren Teil der Einstiegsseite (vgl. Abbildung 3)

- Bei „Projekt Kinokultur in der Schule“ und „Kurzfassung Projekt Kinokultur in der Schule“ sind die anzuklickenden Dokumente sehr klein. Der Leser könnte die spannenden Inhalte übersehen. Je ein kurzer Text, der auf das Dokument, welches man sich ansehen kann, hinweist, wäre hier von grossem Nutzen. Bei Interesse klickt der Leser dann auf die Dokumente (diese etwas grösser darstellen).
- Bei den Links haben wir festgestellt, dass Achaos auf die kompletten Seiten von Roadmovie und Stiftung Bildung und Entwicklung hinweist respektive verlinkt, auf ebendiesen Seiten jedoch ziemlich versteckt eine Verlinkung zu Achaos besteht. Hier könnte man nachfragen, ob die Links etwas prominenter platziert werden könnten.

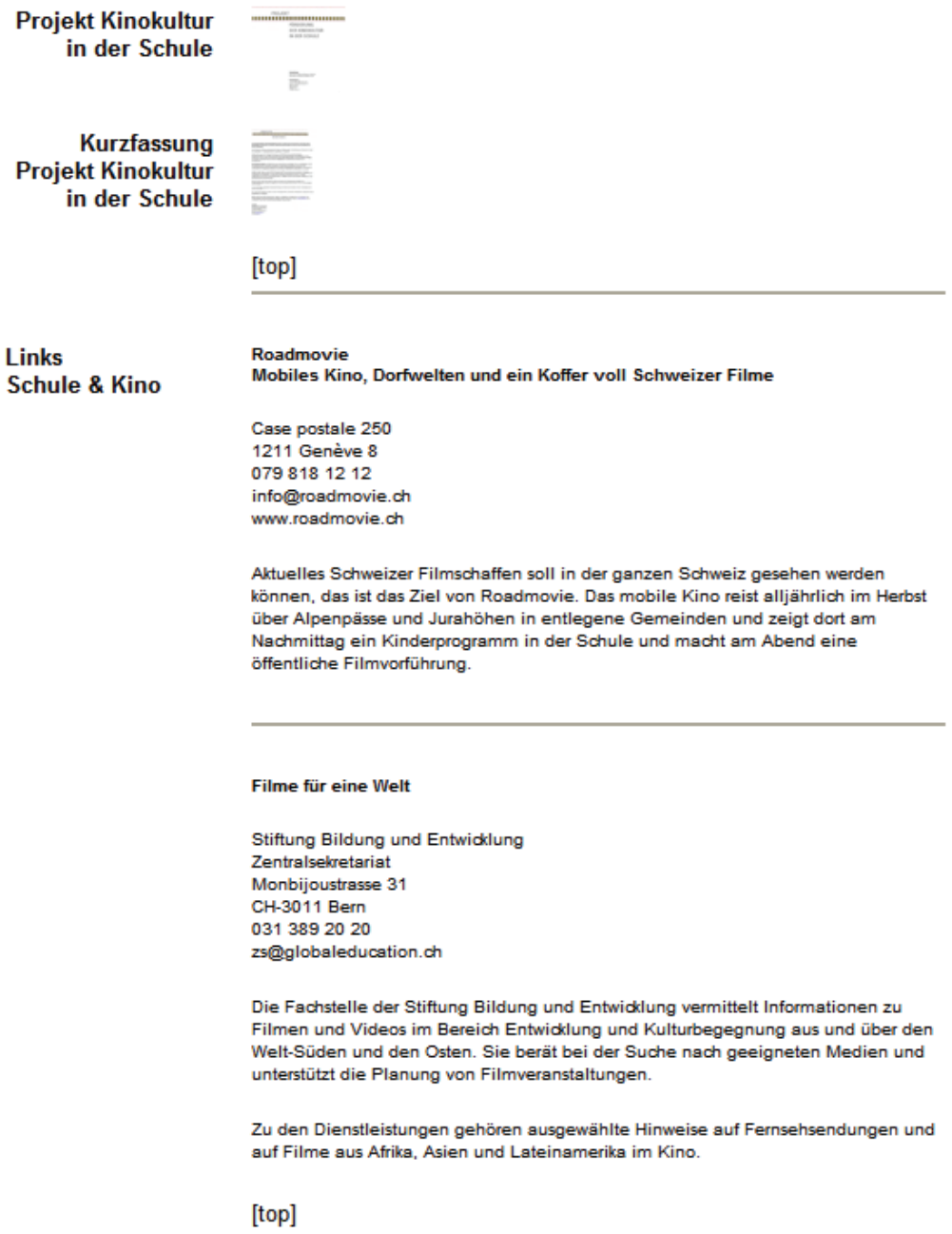


Abbildung 3: Unterer Teil der Einstiegsseite „Kinokultur in der Schule“

5.2.4. Empfehlungen zur Auflistung der Unterrichtsmaterialien (vgl. Abbildung 4)

- Die Filmtitel in der linken Spalte lenken vom spannenden Text ab. Man könnte diese weiter unten bspw. Gleich nach der Kontaktadresse und dem Trennstrich horizontal platzieren, oder aber horizontal nacheinander.
- Filme/ Material: Es wäre einheitlich, wenn die Schriftgrösse jeweils dieselbe wäre (dies scheint ein Mac / Windows Problem zu sein).
- Es soll für den Besucher deutlich werden, ob er auf das Symbol oder auf den Text klicken muss, um zum gewünschten Material zu gelangen (eines von beiden wäre ideal). In der aktuellen Fassung taucht beim Text der Hyperlink auf.

Abbildung 4: Auflistung der Unterrichtsmaterialien

Neben den oben beschriebenen Empfehlungen im Layout und in der Funktionalität wurden einige stilistische Verbesserungsvorschläge gemacht.

Achaos hat die Empfehlungen Ende 2009 zum grössten Teil übernommen und die Subseite „Kinokultur in der Schule“ angepasst.

5.3. Schriftliche Schülerbefragung

5.3.1. Stichprobe

Insgesamt haben 127 Schülerinnen und Schüler den Fragebogen ausgefüllt und retourniert. Die Struktur der Stichprobe sieht in Bezug auf Alter und Wohnlage wie folgt aus:

Tabelle 1: Stichproben-Struktur in Bezug auf Geschlecht und Alter

		Wohnlage		
		Dorf	Stadt	Gesamt
		Anzahl	Anzahl	Anzahl
Geschlecht	Männlich	24	40	64
	Weiblich	24	39	63
	Gesamt	48	79	127

Aus Tabelle 1 geht hervor, dass die Geschlechter annähernd 50% zu 50% verteilt sind. Der Anteil der Befragten aus städtischem Gebiet beträgt 62.2%. Dies sind ausschliesslich Schüler aus der Stadt Solothurn. Die Schülerinnen und Schüler aus dem ländlichen Gebiet (Hubersdorf und Schnottwil) machen einen Anteil von 37.8% aus. Der Prozentsatz an Personen in ländlicher Wohnlage ist leicht höher als der schweizerische Durchschnitt von 26% im Jahre 2008 (BFS, 2008).

Betrachtet man die Schultypen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Befragung, so absolvieren 7.1% die Realschule, 69.3% die Sekundarschule und 23.6% die Bezirksschule. Vgl. dazu Tabelle 2.

Tabelle 2: Schultypen der Befragten

	Häufigkeit	Prozent
Realschule	9	7.1
Sekundarschule	88	69.3
Bezirksschule	30	23.6
Gesamt	127	100.0

Wirft man einen Blick auf das Alter der Befragten, so haben zwei davon den Jahrgang 1993, werden im Jahr 2010 also 17 Jahre alt. 20 Schülerinnen und Schüler sind 16-jährig, 42 sind 15-jährig, 50 sind 14-jährig und 11 sind 13-jährig. Der grösste Teil der Stichprobe (72.4%) ist also 14 oder 15 Jahre alt (vgl. Abbildung 5).

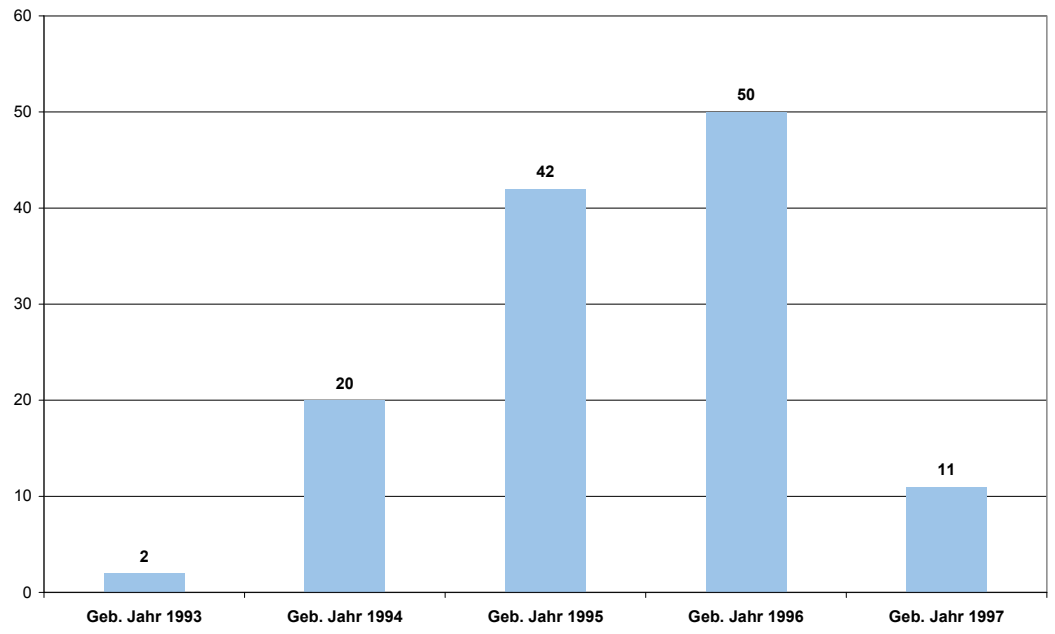


Abbildung 5: Übersicht Jahrgänge der Schüler-Stichprobe in absoluten Zahlen

5.3.2. Mit der Klasse besuchte Filmvorstellung

100% der Schülerinnen und Schüler geben im Fragebogen an, dass sie mit der Klasse den Film „La Forteresse“ besucht haben. Alle filmspezifischen Auswertungen der Befragung beziehen sich also auf diesen Film.

5.3.3. Anzahl Kinobesuche in der Freizeit pro Jahr

In einer offenen Frage konnten die Schülerinnen und Schüler angeben, wie oft sie in der Freizeit pro Jahr ins Kino gehen. Der grösste Teil der Befragten (77.4%) besuchen ein Kino zwischen 1 und 6 mal pro Jahr. 27 Personen gehen 7 mal pro Jahr oder häufiger ins Kino. 3 Probanden gar ca. 30 mal. Eine Person geht nie in der Freizeit ins Kino (vgl. Abbildung 6). Im Durchschnitt gaben die Befragten an, dass sie 5,7mal pro Jahr, also ca. alle 2 Monate einmal, ins Kino gehen.

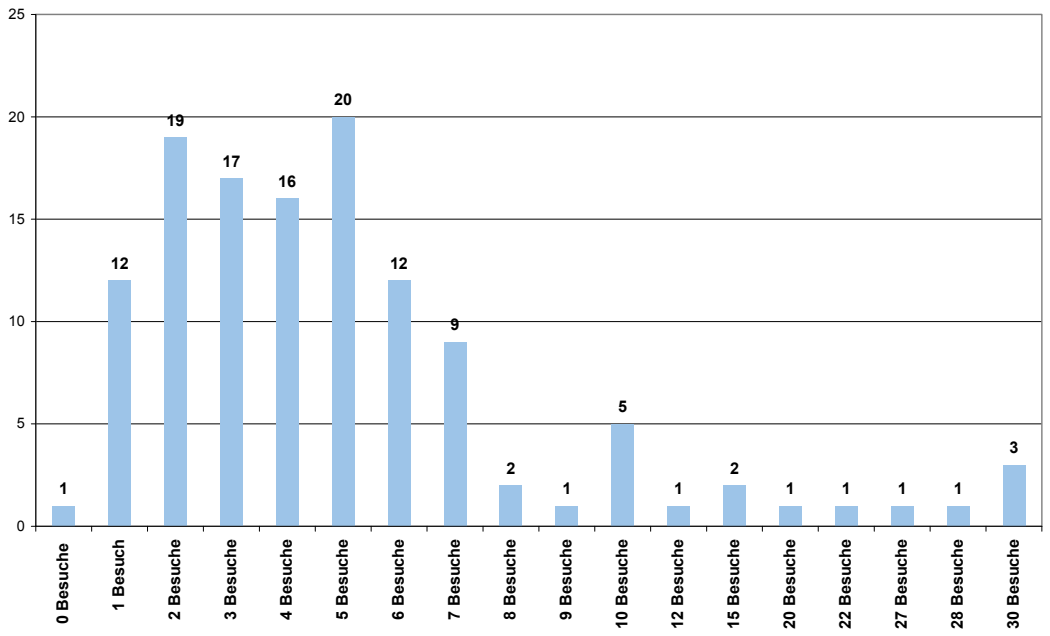


Abbildung 6: Anzahl Kinobesuche pro Jahr

5.3.4. Beliebtheit des Kinobesuchs in der Freizeit

Auf die Frage, „Wie gerne gehst du in deiner Freizeit ins Kino?“ antwortete die grosse Mehrheit von 92.9% mit „gerne“ oder „sehr gerne“. Nur 6.3% der Befragten besuchen das Kino „nicht besonders gern“. Nur eine Person gab an, dass sie „nicht gerne“ ins Kino geht.

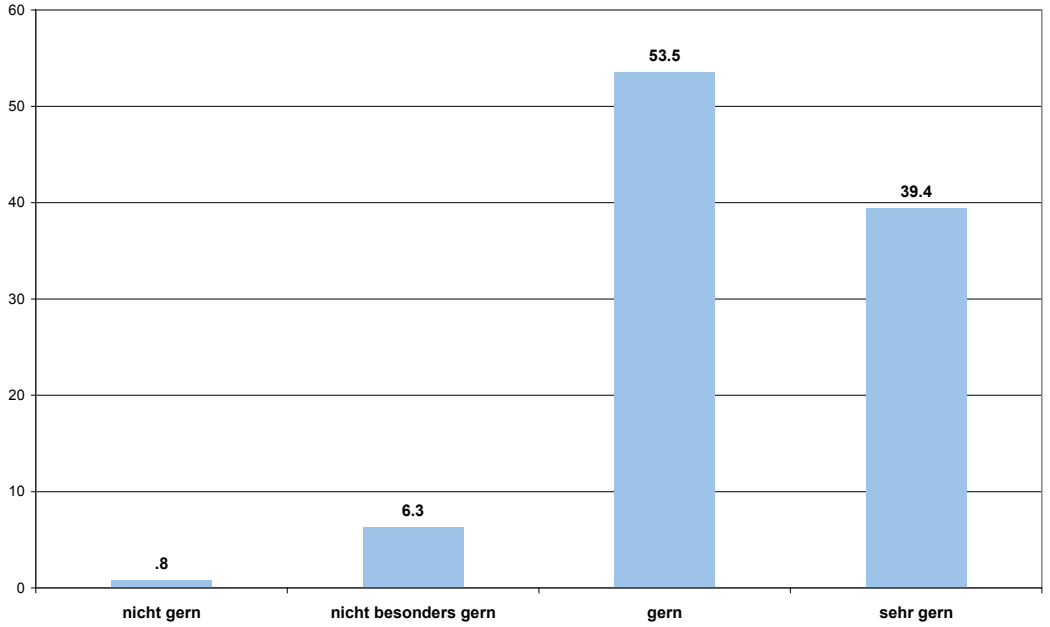


Abbildung 7: Beliebtheit des Kinobesuchs (Angaben in Prozent)

5.3.5. Reziptierte Filme der Jugendlichen

Die Jungen und Mädchen konnten im Rahmen einer offenen Frage die letzten drei Filme angeben, die sie sich im Kino angesehen haben (neben dem mit der Schule besuchten Film „La Forteresse“). Die Häufigkeiten der notierten Filmtitel wurden ausgezählt. Wenn ein Filmtitel mindestens 2-mal vorgekommen ist, wurde er in die nachfolgende Rangierung mit einbezogen (vgl. Abbildung 8).

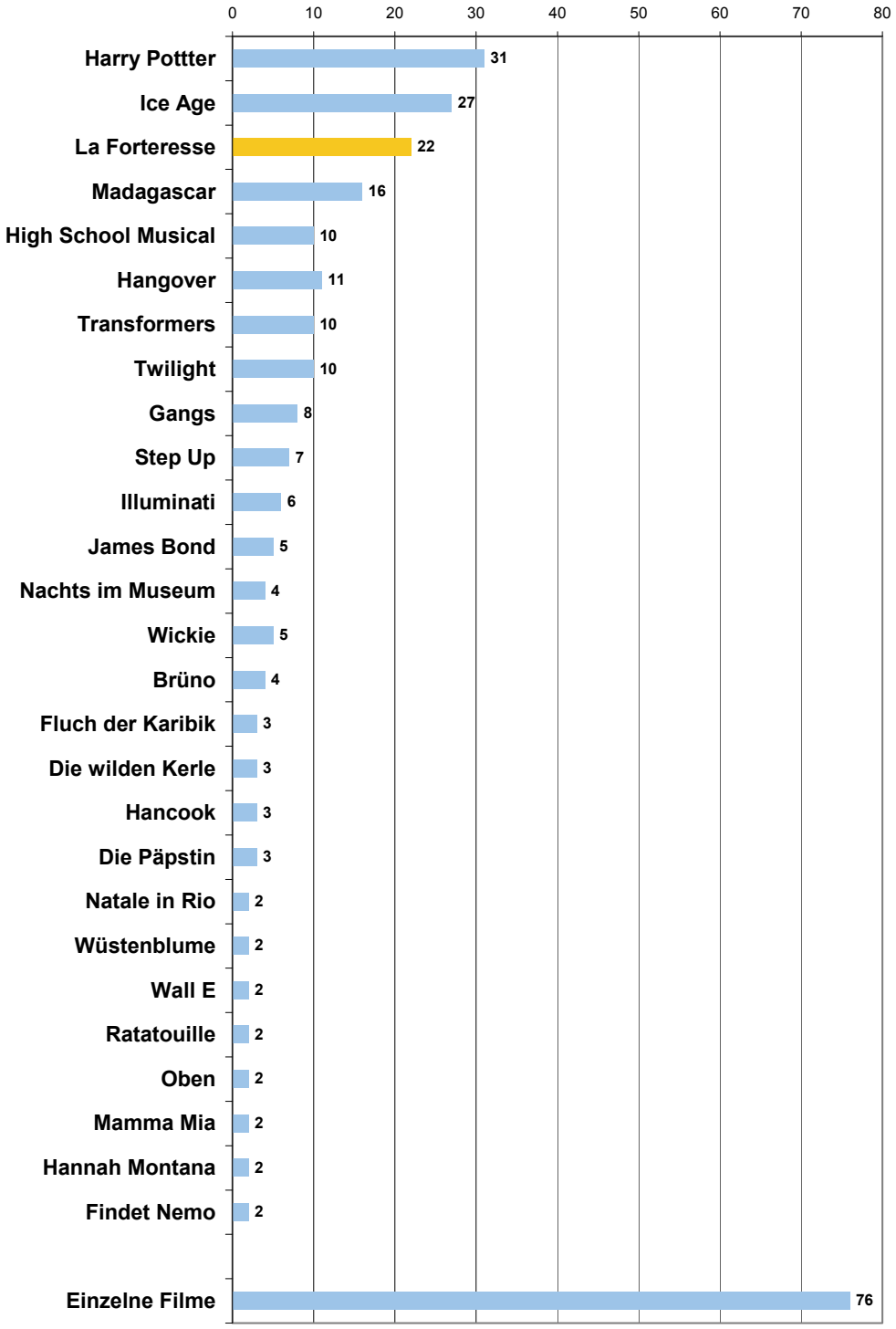


Abbildung 8: Filme, die die Jugendlichen kürzlich im Kino gesehen haben. Angaben in absoluten Zahlen

31 Personen haben sich demnach kurz vor der Befragung „Harry Potter“ angeschaut. Damit steht ein Action- und Fantasiefilm ganz oben auf der Skala. Auf den nächsten Rängen stehen mit „Ice Age“ (27 Besuche) und „Madagascar“ (16 Besuche) zwei Animationsfilme. Es folgt mit „High School Musical“ ein Musikfilm, danach mit „Hangover“ eine Komödie, mit „Transformers“ ein Actionstreifen, gefolgt von den beiden Dramen „Twilight“ und „Gangs“. Bei den am häufigsten besuchten Filmen der Jugendlichen handelt es sich ausschliesslich um grosse Hollywood-Produktionen.

5.3.6. Kino-Begleitung der Jugendlichen

In einer nächsten, geschlossenen Frage konnten die Jugendlichen angeben, mit wem sie ins Kino gehen (vgl. Abbildung 9). Mehrfachnennungen waren möglich. Insgesamt wurden 256 Antworten angekreuzt.

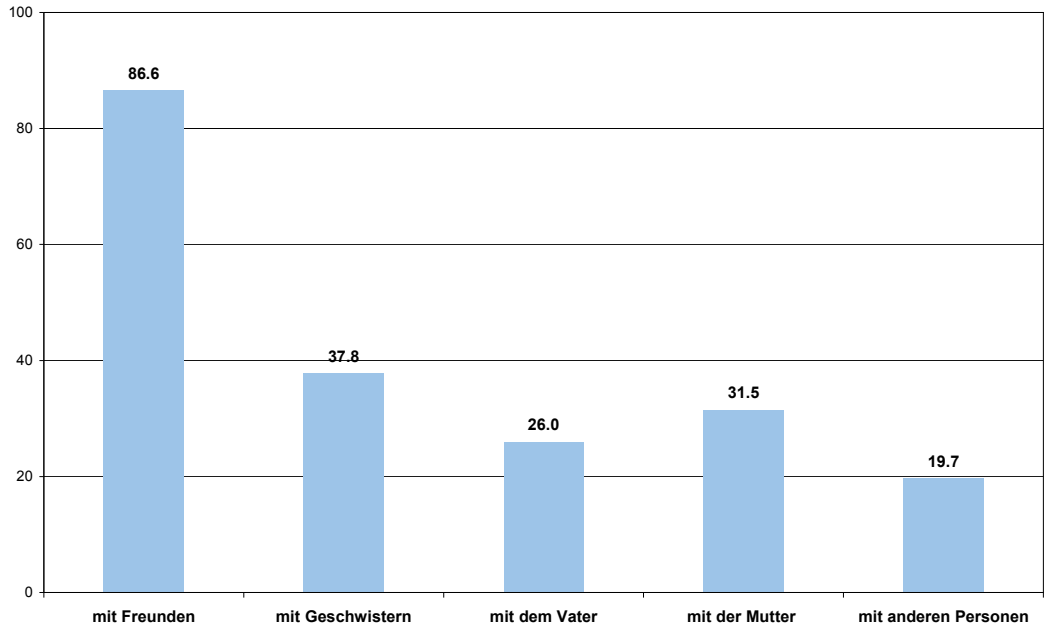


Abbildung 9: Begleitung beim Kinobesuch in Prozentwerten. Mehrfachnennungen möglich.

86.6 % der Jugendlichen gaben an, dass sie mit „Freunden ins Kino“ gehen. 37.8% gehen auch mit „Geschwistern“. 26% mit dem „Vater“, 31.5% mit der „Mutter“.

5.3.7. Fragen zur Schulfilmvorstellung von „La Forteresse“

5.3.7.1. Mitbestimmung Filmauswahl

In Bezug auf die Schulfilmvorführung wurden die Jugendlichen als erstes gefragt, ob sie bei der Filmauswahl mitbestimmen konnten (vgl. Abbildung 10).

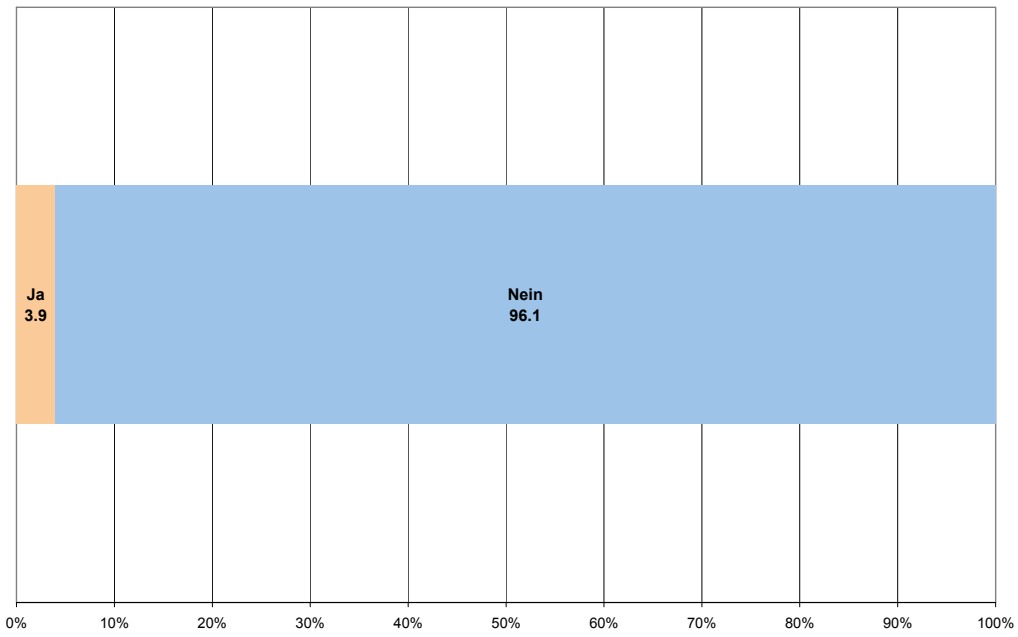


Abbildung 10: Mitbestimmungsmöglichkeit der Schülerinnen und Schüler bei der Filmauswahl

96.1% der Befragten konnten bei der Filmauswahl nicht mitbestimmen. Nur gerade 3.9% hatten einen Einfluss auf die Filmauswahl.

5.3.7.2. Vergleich: „La Forteresse“ mit den Filmen, welche die Jugendlichen in der Freizeit anschauen

In einer offenen Frage wurden die Mädchen und Jungen gebeten, in Stichworten niederzuschreiben, wie sie „La Forteresse“ im Vergleich mit den Kinofilmen fanden, die sie in ihrer Freizeit rezipieren. Die Antworten wurden kategorisiert und in ein Häufigkeitsdiagramm überführt (Abbildung 11).

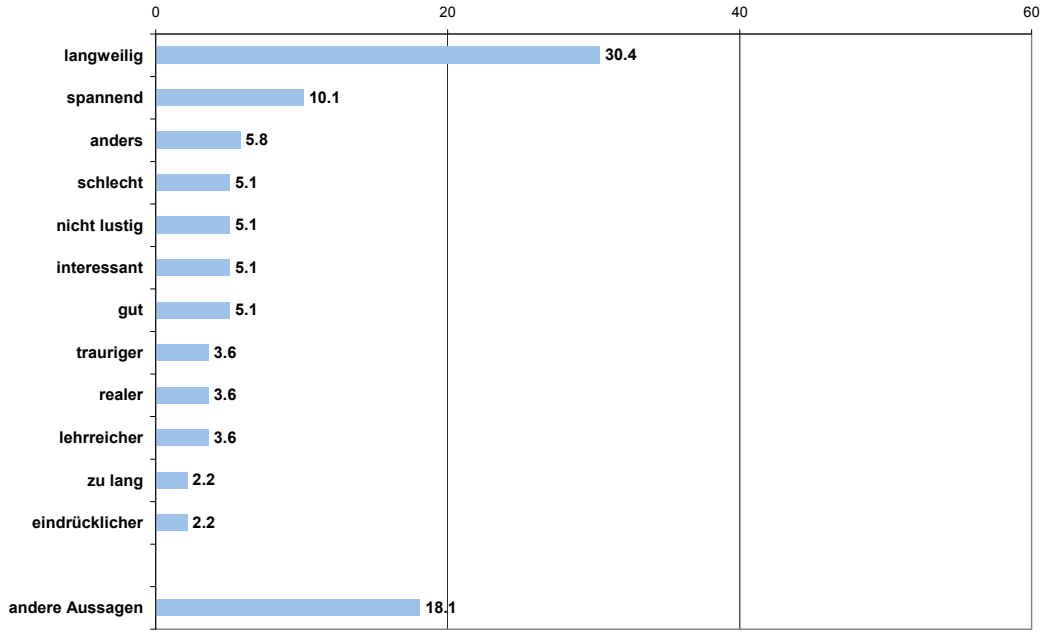


Abbildung 11: Einschätzung der Jugendlichen von La Forteresse im Vergleich zu anderen Filmen (Prozentangaben)

Die Jugendlichen äusserten in 30.4% ihrer Aussagen, dass sie „La Forteresse“ im Vergleich zu den Filmen, welche sie sich in ihrer Freizeit anschauten, als „langweilig“ empfanden. Demgegenüber kam in 10.1% der Antworten die Äusserung, dass der Film spannend sei. Knapp 6% bezeichnen „La Forteresse“ als „anders“. Danach folgen Begriffe wie „schlecht“, „nicht lustig“, „interessant“, „gut“, „trauriger“, „realer“, „lehrreicher“, „zu lang“ oder „eindrücklicher“. 18.1% der Aussagen konnten nicht kategorisiert werden, da sie nur ein einziges Mal vorkamen.

5.3.7.3. Positive Aussagen über „La Forteresse“

Die Adoleszenten wurden in einer offenen Frage gebeten, in Stichworten zu beschreiben, was ihnen besonders am Film gefallen hat. Die Antworten wurden kategorisiert und in ein Häufigkeitsdiagramm überführt (Abbildung 12).

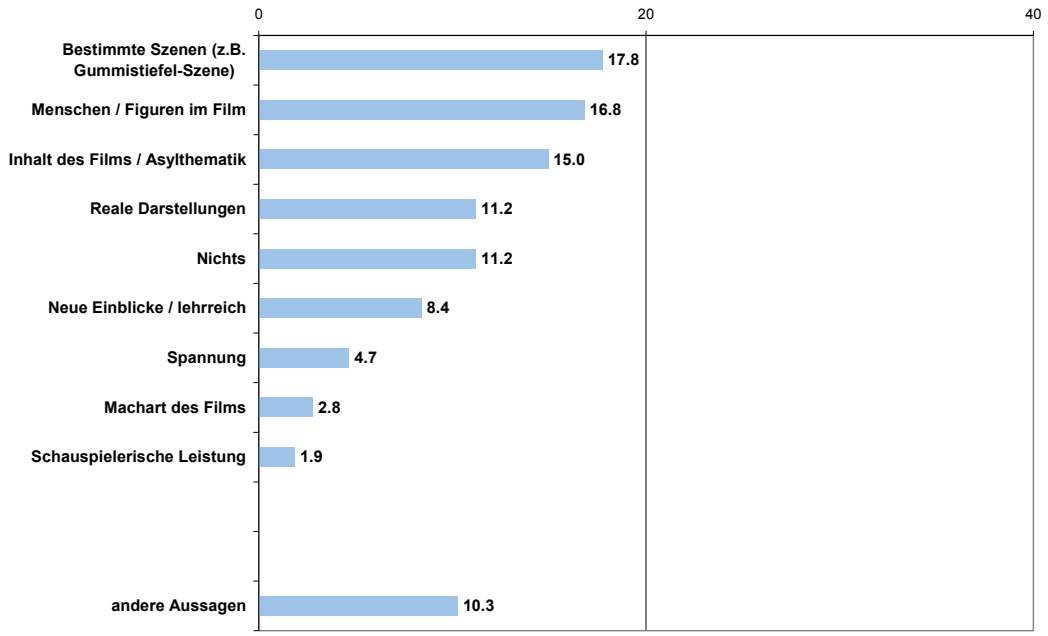


Abbildung 12: Was hat den Befragten am Film „La Forteresse“ gefallen (Prozentangaben)

Den Jugendlichen gefielen vor allem „bestimmte Szenen“ (17.8%), „Figuren und Menschen im Film“ (16.8%) oder der „Filminhalt an sich (Asylthematik, 15%)“ . Auch die „realen Darstellungen“ wurden in 11.2% als positiv empfunden. In 8.4% der Aussagen kam hervor, dass der Film als „lehrreich“ beschrieben wird.

5.3.7.4. Negative Aussagen über „La Forteresse“

Auf die offene Frage „Was hat dir am Film eher nicht gefallen?“ konnten die Jugendlichen ebenfalls mit Stichworten antworten. Die Stichworte wurden kategorisiert und in ein Häufigkeitsdiagramm überführt (Abbildung 13).

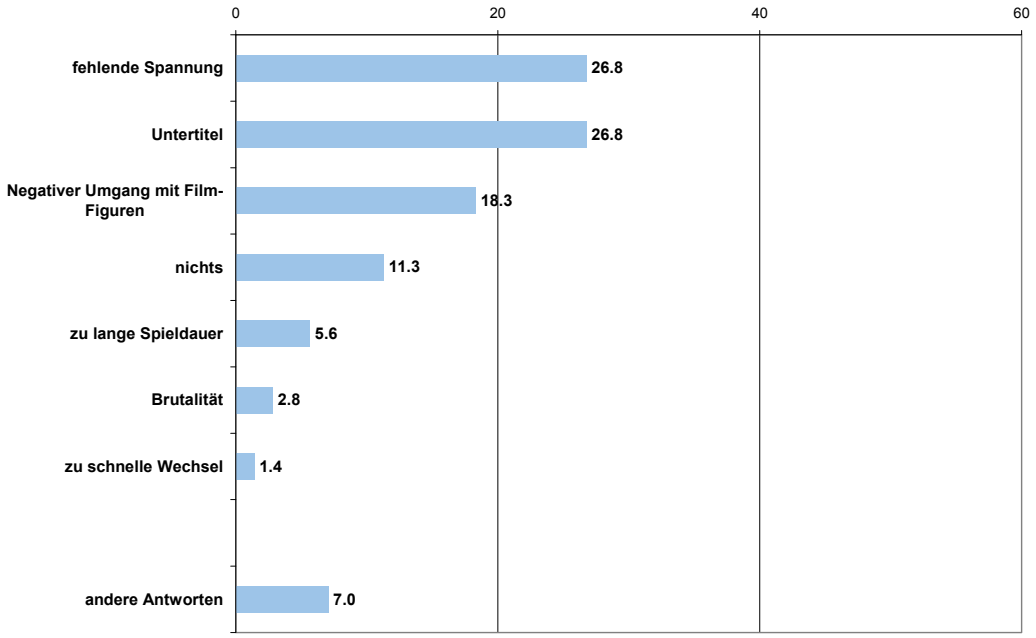


Abbildung 13: Was hat am Film „La Forteresse“ *nicht* gefallen (Prozentangaben)

In jeweils 26.8% der kategorisierten Antworten wurden die „fehlende Spannung“ und die „Untertitelung“ im Film bemängelt. 18.3% empfanden den „Umgang mit den Filmfiguren“ als negativ. Bei 11.3% gab es nichts zu kritisieren. In einigen wenigen Aussagen wurde der Film als „zu lang“ oder „zu brutal“ beschrieben. Zwei negative Feedbacks kamen bezüglich der „schnellen Wechsel“ innerhalb des Films.

5.3.7.5. Besonderes Interesse am Film

In einer geschlossenen Frage wurden die Schülerinnen und Schüler gebeten, im Rahmen von 4 Vorgaben, anzukreuzen, was ihnen besonders am Film „La Forteresse“ gefallen hat. Die Daten wurden in Abbildung 14 verdichtet. Mehrfachnennungen waren erlaubt.

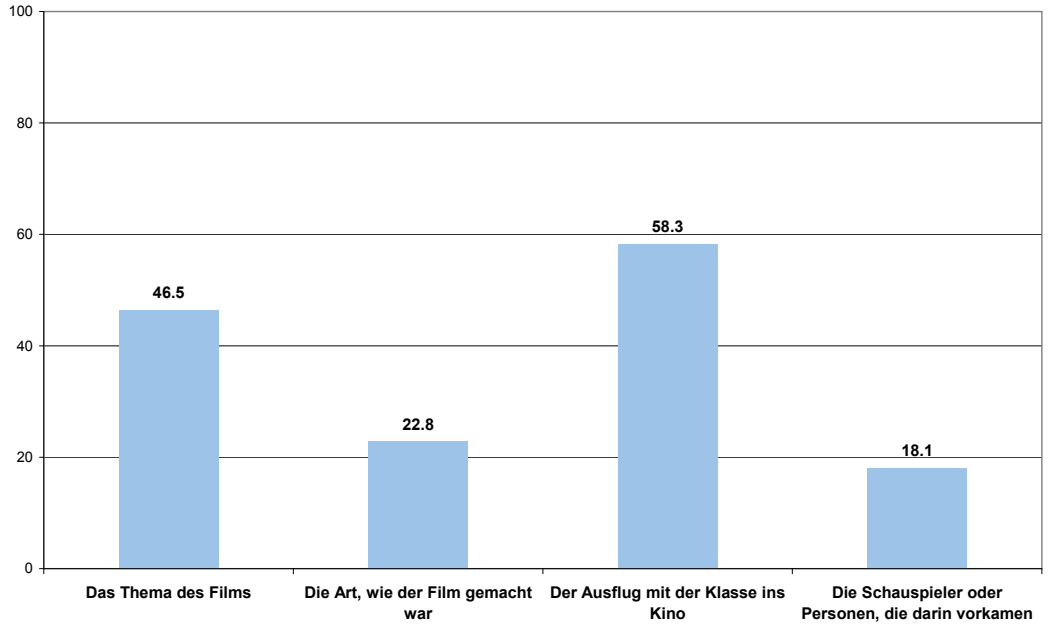


Abbildung 14: Was interessierte dich am Film besonders (Prozentangaben; Mehrfachangaben möglich)

Fast 60% der Befragten erfreuten sich im Besondern am „Ausflug mit der Klasse ins Kino“. Knapp die Hälfte interessierte sich für das „Thema des Films“. Rund ein Fünftel zeigte Interesse an der „Machart“ des Films oder „den Schauspielern und Personen“ im Film.

5.3.7.6. Besuch des Films „La Forteresse“ in der Freizeit

Auf die Frage, ob die Adoleszenten den Film „La Forteresse“ auch in der Freizeit besuchen würden gaben 86.6% die Antwort „nein“. 12.6% würden sich den Film auch in ihrer Freizeit ansehen (vgl. Abbildung 15).

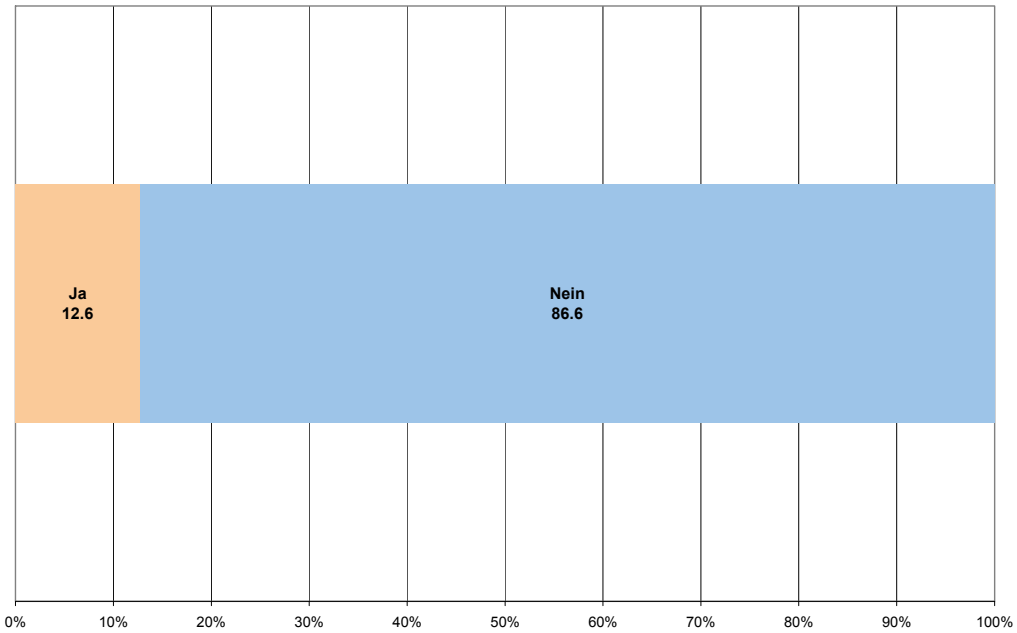


Abbildung 15: Hättest du dir den Film auch in der Freizeit angesehen? (Prozentangaben)

5.3.7.7. Vorbereitung des Schul-Kinobesuchs

Auf die Frage (geschlossen mit 4 Antwortmöglichkeiten), wie sie den Kinobesuch in der Klasse vorbereitet haben, haben die Schülerinnen und Schüler wie in Abbildung 16 dargestellt geantwortet. 63% der Befragten haben vorgängig im Klassenverband eine Diskussion über den Film geführt. Knapp 40% haben Informationsmaterial von der Lehrperson über den Film erhalten. Zirka ein Fünftel hat sich in der Schule nicht auf den Film vorbereitet.

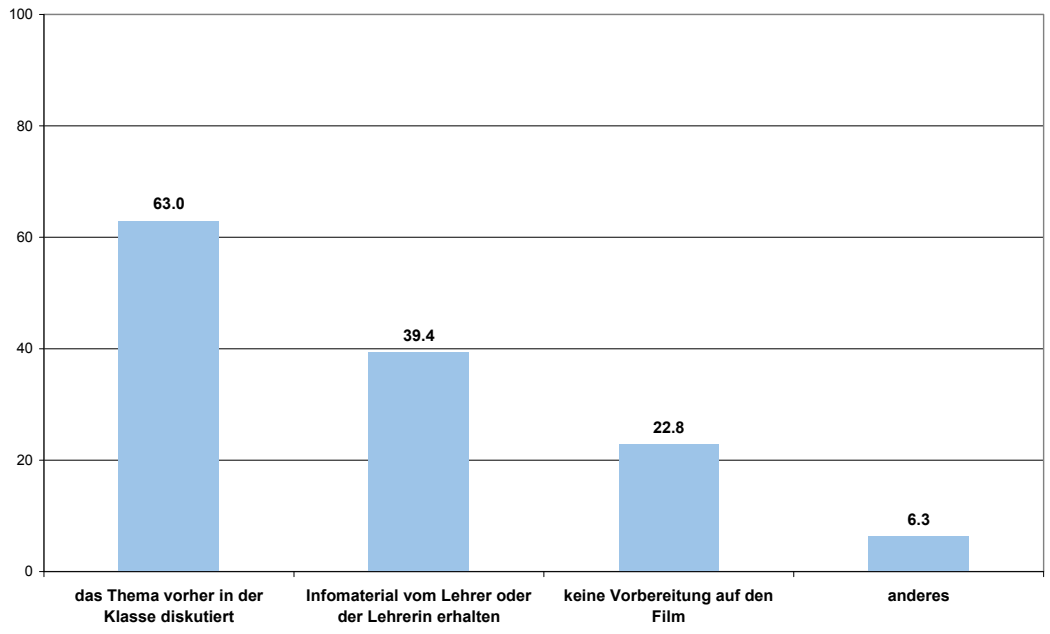


Abbildung 16: Wie habt ihr euch in der Klasse auf den Film vorbereitet? (Prozentangaben/ Mehrfachnennungen möglich)

5.3.7.8. Nachbearbeitung des Kinobesuchs

Wie haben die Befragten den rezipierten Film nach dem Kinobesuch im Unterricht weiter bearbeitet? Diese Frage mit sieben vorgegebenen Antwortmöglichkeiten – Mehrfachnennungen waren möglich – wurde wie folgt beantwortet: 86.6% haben im Nachgang „über den Film diskutiert“. Knapp 30% haben einen „Aufsatz darüber geschrieben“. Ein Fünftel hat über die „Machart des Film“ gesprochen. Rund 10% haben „Infomaterial über den Film“ gelesen. Nur gerade 7.1% haben nach der Vorführung „nicht mehr über den Film“ gesprochen.

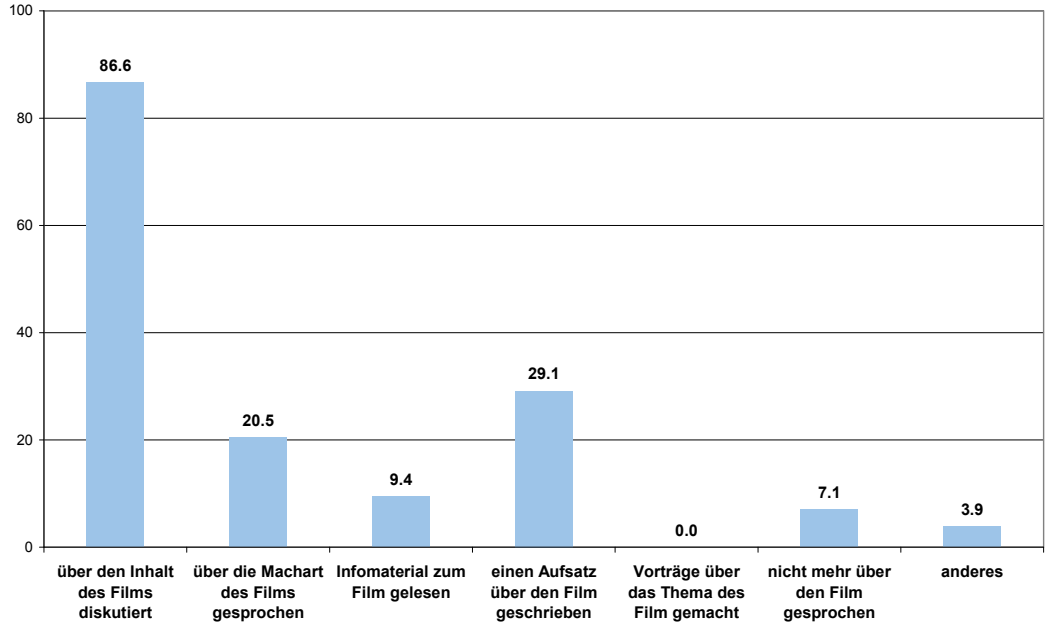


Abbildung 17: Wie habt ihr nach dem Kinobesuch den Film im Unterricht behandelt? (Prozentangaben/ Mehrfachnennungen möglich)

5.3.8. Bevorzugte Genres der Jugendlichen für Schulkinovorstellungen

In einer offenen Frage konnten die Adoleszenten in Stichworten angeben, welche Art von Film sie mit der Klasse anschauen würden, wenn sie bei der Auswahl mitbestimmen könnten. Die Stichworte wurden kategorisiert und in ein Häufigkeitsdiagramm überführt (vgl. Abbildung 18).

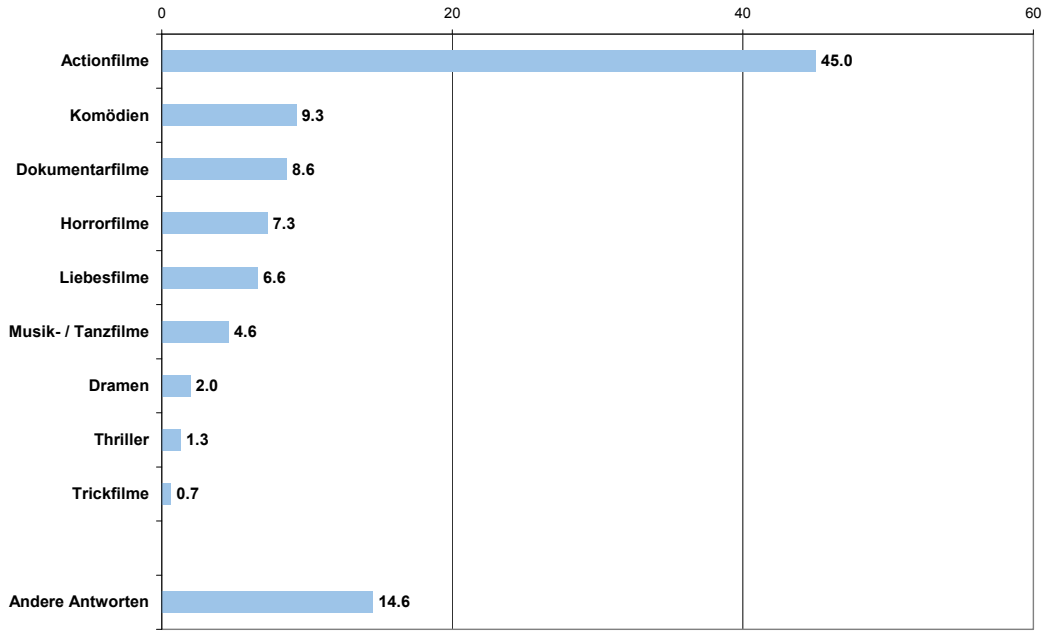


Abbildung 18: Welche Art von Filmen möchtest du mit der Klasse anschauen? (Prozentangaben)

45% der Jugendlichen würden sich „Actionfilme“ mit der Klasse anschauen. Knapp 10% „Komödien“, 8.6% „Dokumentarfilme“, 7.3% „Horrorfilme“ und 6.6% „Liebesfilme“. Danach folgen die Genres „Musik- und Tanzfilme“, „Dramen“, „Thriller“ und „Trickfilme“.

5.3.9. Kino vs. DVD

Die Schülerinnen und Schüler wurden gefragt, was sie besser fänden: Einen Kinobesuch mit der Klasse oder das Anschauen einer DVD in der Schule (vgl. Abbildung 19). 68.5% bevorzugen dabei den Kinobesuch. 31.5% würden den Film lieber in der Schule ab DVD anschauen.

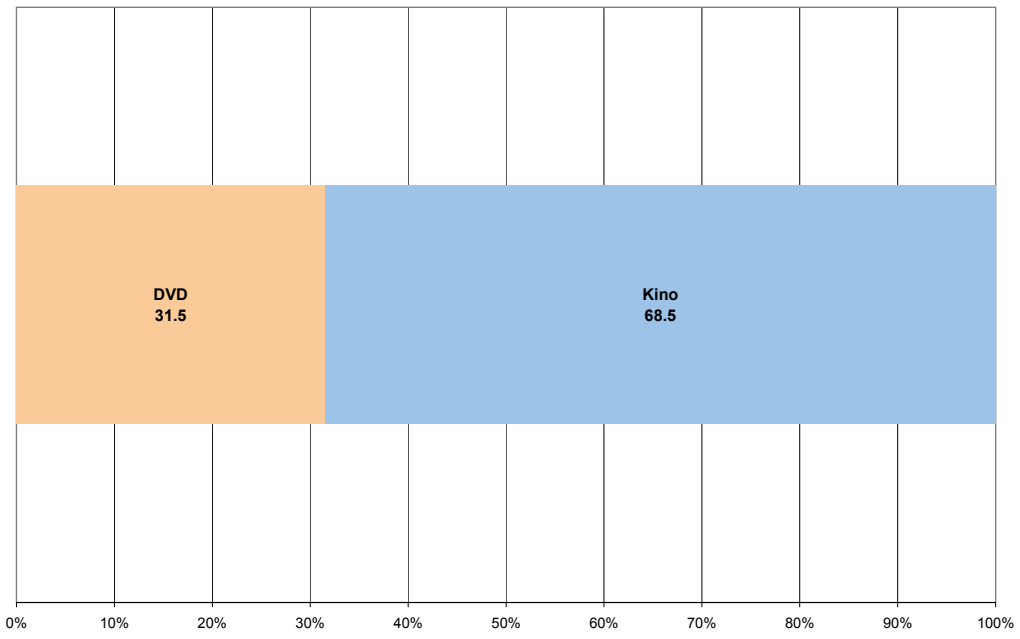


Abbildung 19:Was ist besser? Kinobesuch oder DVD in der Schule ansehen? (Prozentangaben)

5.3.9.1. Gründe für die Bevorzugung des Kinos

Diejenigen Adoleszenten, welche dem Kino den Vorzug gaben, wurden um Stichworte gebeten, mit der Begründung für ihre Wahl. Die Stichworte wurden kategorisiert und in ein Häufigkeitsdiagramm überführt (Abbildung 20).

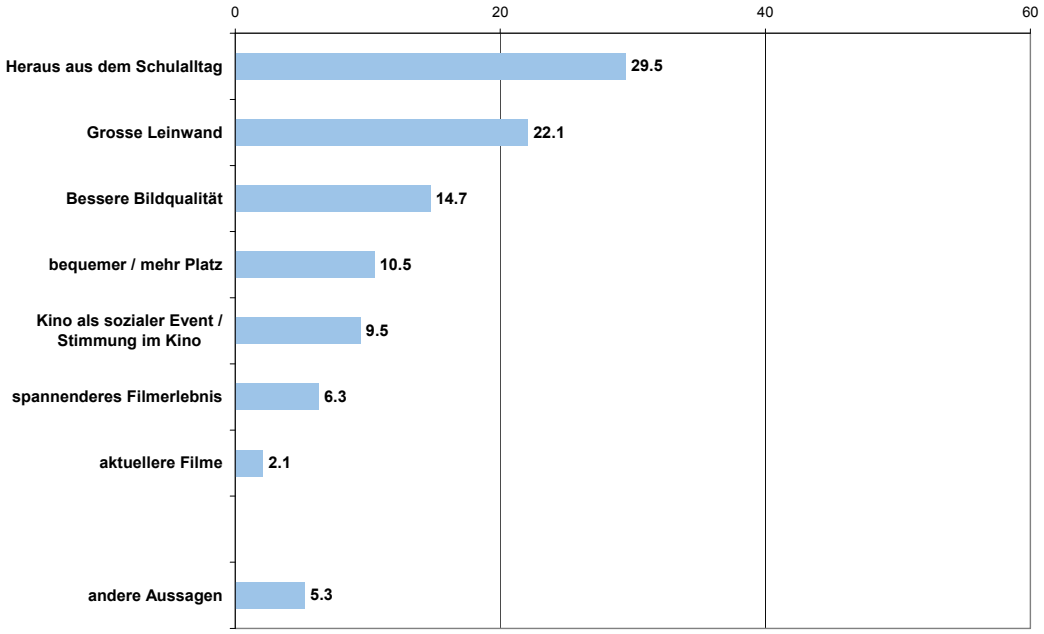


Abbildung 20: Begründung für die Bevorzugung des Kinos (Prozentangaben)

Knapp 30% gaben dem Kino den Vorzug, weil sie beim Kinobesuch heraus „aus dem Schulalltag“ kommen. 22.1% schätzen die „grosse Leinwand“ als positiv ein. Knapp 14.7%

geben an, dass das Kino eine „bessere Bildqualität“ biete. Jeder zehnte Befragte schätzt den „bequemeren Platz“ im Kino. 9.5% finden, dass im Kino die „Stimmung besser“ sei. Ein „spannenderes Filmerlebnis“ und die „Aktualität der Filme“ sind weitere Punkte, die zur Bevorzugung des Kinos führen.

5.3.9.2. Gründe für die Bevorzugung der DVD

Die stichwortartigen Antworten der Mädchen und Knaben, die der DVD den Vorzug geben, wurden ebenfalls kategorisiert und in ein Häufigkeitsdiagramm überführt (Abbildung 21).

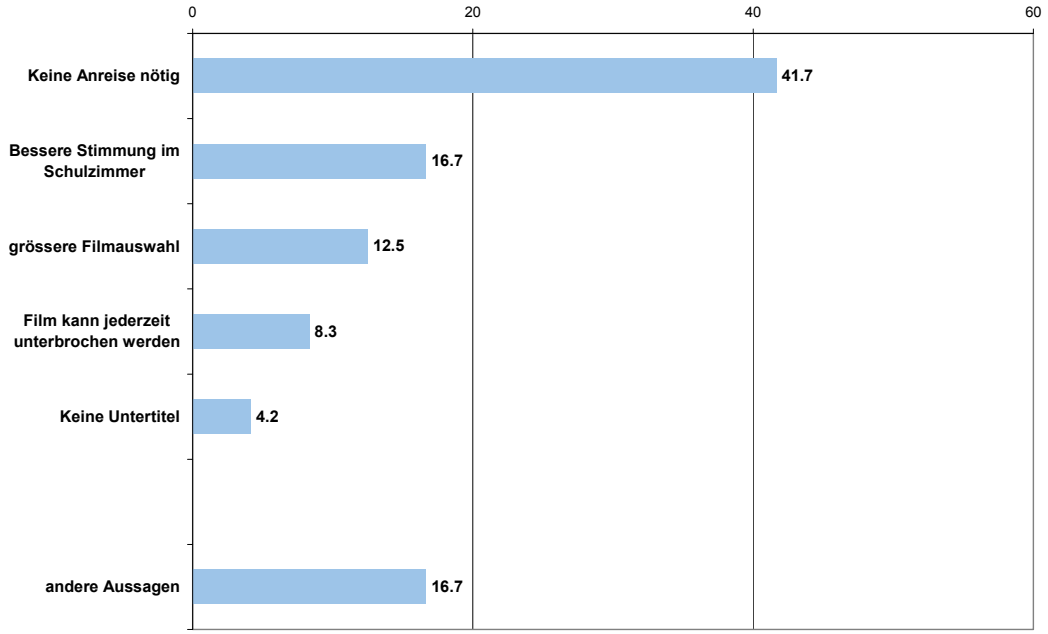


Abbildung 21: Begründung für die Bevorzugung der DVD (Prozentangaben)

Rund 42% finden es von Vorteil, dass für die Film-Rezeption von der DVD „keine Anreise nötig“ ist. Ein Sechstel der Befragten geben an, dass die „Stimmung im Schulzimmer“ besser sei. 12.5% sehen den Vorteil der „grösseren Filmauswahl“ von der DVD. Für 8.3% ist die „Möglichkeit zur Unterbrechung“ des Films von Nutzen. Rund jeder 20igste zieht die DVD dem Kinobesuch vor, weil er „keine Untertitel“ lesen muss.

5.3.10. Gründe für den Besuch von „La Forteresse“

Die Schülerinnen und Schüler konnten sich in einer offenen Frage über die möglichen Motive des Kinobesuchs äussern. Die Antworten wurden kategorisiert und in ein Diagramm überführt (vgl. Abbildung 22).

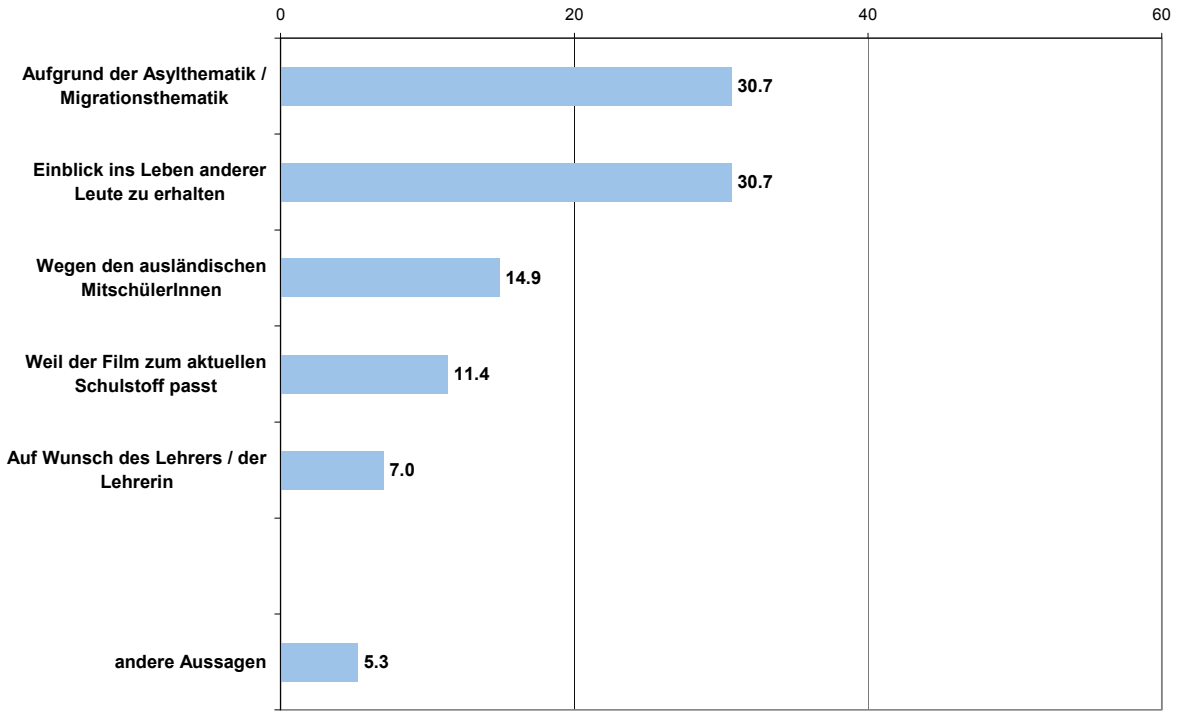


Abbildung 22: Mögliche Motive für den Besuch der Schulfilmvorstellung (Prozentangaben)

Je knapp ein Drittel der Befragten glauben, dass sie den Film in Klassenverband besucht haben, wegen der „Asyl- /Migrationsthematik“ und damit sie einen „Einblick ins Leben anderer erhalten“. 14.9% vermuten, dass der Besuch aufgrund ihrer „ausländischen Mitschülerinnen und Mitschüler“ erfolgte. 11.4% gaben an, dass der „Film zum aktuellen Schulstoff passt“ und 7% glauben, dass sie den Film „auf Wunsch der Lehrperson“ besuchten.

5.3.11. Fragen zum Film im Unterricht

Am Schluss des Bogens wurde die Einstellung der Mädchen und Knaben zu fünf Fragen im Bereich Film und Unterricht erhoben. Dabei konnten sie die Aussagen auf einer fünfstufigen Skala von „gar nicht“ über „schwach“, „teilweise“, „stark“ bis zu „sehr stark“ bewerten. Die negativen Antwortkategorien „gar nicht“ und „schwach“ wurden in Abbildung 23 zusammengefasst und sind orange eingefärbt.

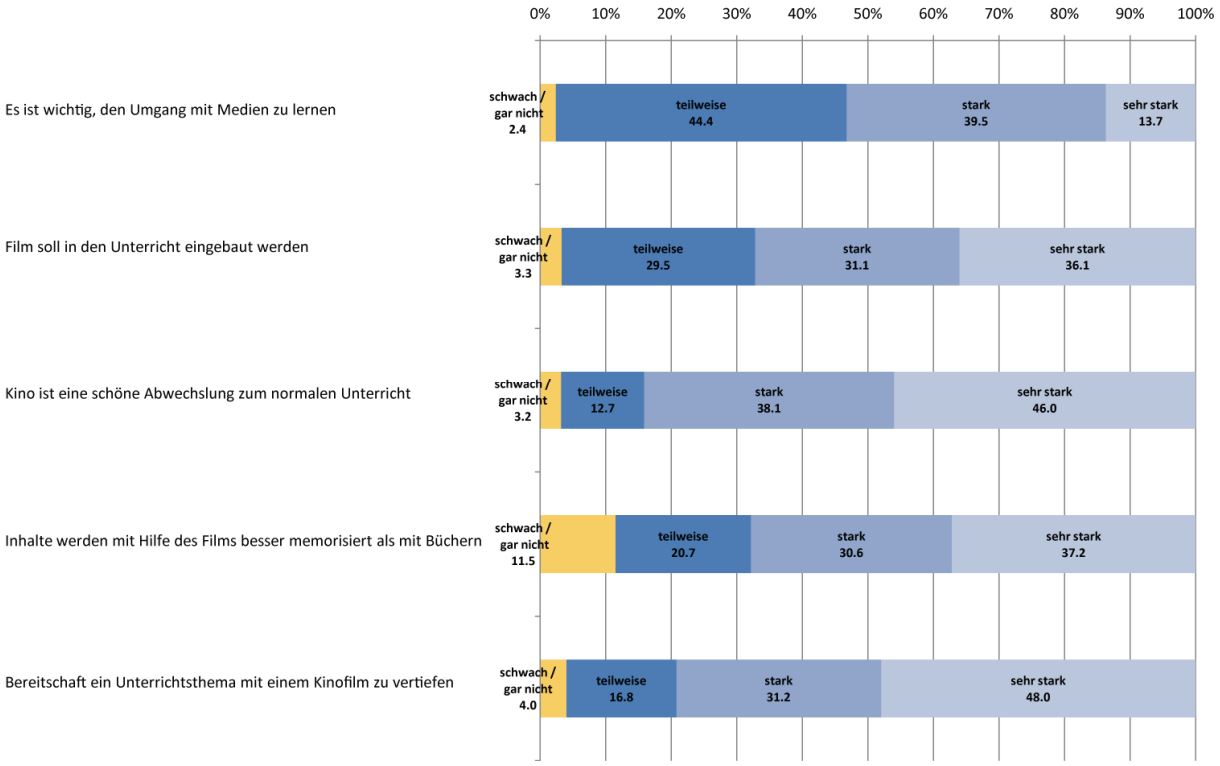


Abbildung 23: Zustimmung oder Ablehnung zu 5 Einstellungsfragen (Prozentangaben)

Am stärksten stimmen die Befragten der Aussage „Kino ist eine schöne Abwechslung zum normalen Unterricht“ zu. Knapp 85% pflichten dieser Aussage „stark“ oder „sehr stark“ bei. Mit knapp 80% an „starker“ oder „sehr starker“ Zustimmung folgt die Frage zur „Bereitschaft, ob ein Unterrichtsthema wieder einmal im Kino vertieft werden“ soll. Danach folgen mit einer Einwilligungsquote von jeweils 67% die beiden Fragen: „Filme sollen in den Unterricht eingebaut werden“ und „Inhalte werden mit Hilfe des Films besser behalten als mit Büchern“. Am wenigsten Zustimmung erhält die Frage: „es ist wichtig, den Umgang mit Medien zu lernen“. Diese Aussage bestätigen rund 54% mit „stark“ oder „sehr stark“.

5.3.12. Zusammenfassung der Ergebnisse aus der Schülerbefragung

Die 127 befragten Jugendlichen mit einem Durchschnittsalter von 14.6 Jahren gaben eine Reihe von interessanten Aussagen in Bezug auf das Kino und in Bezug auf das Projekt „Kinokultur in der Schule“ von sich. Der überaus grösste Teil (92.9%) der Adoleszenten geht „gern“ oder „sehr gerne“ ins Kino. Dort bevorzugen sie Action-, Fantasie-und Animationsfilme. Auch Komödien und Dramen stehen in der Gunst der Jugendlichen. Diese Ergebnisse sind nicht neu und decken sich mit Befunden aus früheren Studien (Süss et al., 2008). Auch das Kino als sozialer Ort der Begegnung mit Gleichaltrigen wird in der aktuellen Befragung unterstrichen. So geben fast 90% der Jugendlichen an, dass sie gemeinsam mit Freunden ins Kino gehen.

In Bezug auf die besuchte Schulfilmvorstellung lassen sich folgende Aussagen zusammenfassen: Die Schülerinnen und Schüler dürfen in der Regel (96.1%) nicht mitentscheiden, welchen Film sie im Klassenverband ansehen. Den rezipierten Film „La Forteresse“ bewerten die Jugendlichen zum einen negativ mit „langweilig“, „schlecht“,

„nicht lustig“ im Vergleich zu den Filmen, die sie in der Freizeit anschauen. Auf der anderen Seite werden aber auch positive Begriffe genannt wie „spannend“, „anders“, „interessant“ oder „realer“. In „La Forteresse“ gefallen den Adoleszenten „bestimmte Szenen“, „die Figuren im Film“ oder die „real dargestellte Asylthematik“. Für über 50% ist der „Ausflug mit der Klasse ins Kino“ von besonderem Interesse. Knapp 50% interessieren sich aber auch für das „Thema des Films“, rund 23% für die „Machart“. Trotzdem würden nur gerade 12.6% eine Filmvorführung von „La Forteresse“ in ihrer Freizeit besuchen. Die Klassen haben offensichtlich den thematischen Inhalt des Films sowohl vor der Vorführung, wie auch nachher intensiv diskutiert und bearbeitet. Dies nicht zuletzt auch auf der Basis von Informationsmaterial, welches sie vom Lehrer erhalten haben. Rund ein Drittel der Schülerinnen und Schüler hat im Nachgang zum Film einen Aufsatz darüber geschrieben.

Die Adoleszenten ziehen mit fast 70% Zustimmung klar den Kinobesuch der Rezeption des Films auf DVD vor. Wichtig ist für sie dabei, dass sie „aus dem Schulalltag"herauskommen. Aber auch Kino spezifische Eigenschaften wie „die grosse Leinwand“, die „besserer Bildqualität“ oder „das bequemere Platzangebot“ führen zur Präferenz des Kinos.

Die Befragten glauben, dass die Lehrperson „La Forteresse“ ausgewählt habe, aufgrund der darin behandelten „Asyl- und Migrationsthematik“. Daneben werden Motive wie „Einblick ins Leben anderer Leute erhalten“ oder „aufgrund ausländischer Mitschüler“ genannt.

Die fünf Schlussfragen zum Umgang mit dem Film im Unterricht erhalten von den Jugendlichen jeweils starke Zustimmung. So sehen die Befragten „das Kino als schöne Abwechslung zum normalen Unterricht“, sind bereit „ein Unterrichtsthema mit einem Kinofilm zu vertiefen“, glauben, dass „der Film in den Unterricht eingebaut“ werden sollte und dass „Inhalte mit Hilfe des Filmes besser memorisiert“ werden können. Ebenso ist es für die Mehrheit wichtig, den Umgang mit Medien zu erlernen.

5.4. Schriftliche Befragung bei den Lehrpersonen

Wie in Abschnitt 4.1 beschrieben, konnte die nötige Stichprobengrösse von rund 30 Lehrpersonen bis im Februar 2010 nicht erreicht werden. Auf der Datenbasis der ausgefüllten 9 Lehrerfragebogen lassen sich in einer quantitativen Befragung keine zuverlässigen Schlüsse ziehen. Gemäss mündlicher Vereinbarung, wird Achaos weitere Lehrpersonen rekrutieren, bis die geforderte Stichprobengrösse erreicht ist. Danach werden die Daten ausgewertet und in einem separaten Ergebnisbericht dargestellt. Der Zusatzbereicht wird auf Ende 2010 terminiert.

5.5. Klassenbegleitung

Eine Klassenbegleitung konnte durchgeführt werden. Da die Klasse aber nicht mit den Unterrichtsmaterialien von „Kinokultur in der Schweiz“ arbeitete, wurde das Textmaterial nicht ausgewertet. Dies würde im Hinblick auf eine Projektevaluation auch wenig Sinn machen. Es besteht aber auch hier die Möglichkeit, dass die fehlenden Daten in den nächsten Monaten erhoben und ausgewertet werden. Diese könnten dann ebenfalls in den Zusatzbericht von Ende 2010 fliessen.

5.6. Bewertung der Unterrichtsmaterialien durch eine Didaktik-Fachperson

Eine Fachperson im Bereich Didaktik hat für die Verfasser des Berichts die Unterrichtsmaterialen des Projekts „Kinokultur in der Schule“ auf deren didaktische Qualitäten hin untersucht. Die Person kommt zum Schluss, dass die Unterrichtsmaterialien eine hohe Qualität aufweisen und didaktisch gut aufgebaut sind. Für die Lehrperson ist gut ersichtlich, wie die einzelnen Filme im Schulunterricht behandelt werden könnten. Wichtig ist zudem, dass jeweils nicht nur Zusammenfassungen angeboten werden, sondern wie achaos.ch deutlich demonstriert auch Anregungen zu einem spannenden und didaktisch wertvollen Unterrichtsverlauf. Spannende Weiterentwicklungsmöglichkeiten für Schüler und Schülerinnen wären beispielsweise Kreuzworträtsel oder ähnliche Frage-/ Suchspiele welche nicht nur mündlich ausgeführt werden können.

6. Schlussfolgerungen

Innerhalb von 8½ Monaten haben knapp 140 Personen Materialien von der Webseite „Kinokultur in der Schule“ heruntergeladen. Dies kann als Erfolg bezeichnet werden. Wohl haben nicht alle Nutzer die Materialien im Schulunterricht eingesetzt, der hohe Anteil an Lehrpersonen (knapp 80%) lässt aber darauf schliessen, dass sicherlich ein Grossteil der Unterrichtsmaterialien im schulischen Kontext verwendet wurde.

Im Zuge der Dokumentenanalyse der Achaos Unterseite „Kinokultur in der Schule“ konnte eine Reihe von Verbesserungsvorschlägen zum Layout und der Verständlichkeit der Webseite gemacht werden. Diese wurden grösstenteils umgesetzt, sodass die Webseite in ihrer aktuellen Form einen einfacheren und übersichtlicheren Zugang zu den wichtigsten Inhalten bietet.

Als Quintessenz aus der schriftlichen Schülerinnen- und Schülerbefragung in Bezug auf das Projekt „Kinokultur in der Schule“ können folgende Schlüsse gezogen werden. Die Adoleszenten gehen zwar regelmässig und sehr gerne ins Kino, schauen sich in der Freizeit dort aber vor allem amerikanische Blockbuster an. Sie durften bei der Filmauswahl für die Schulkinovorstellung mehrheitlich nicht mit entscheiden, hätten aber aus eigenen Stücken „La Forteresse“ wohl auch nicht gewählt. Trotzdem interessieren sich die Adoleszenten für den Inhalt und die Figuren im Film und konnten dem Schulkinobesuch eine Reihe von positiven Aspekten abgewinnen. Auch hat der grösste Teil der Befragten Informationsmaterial – wohl Material von der Achaos Webseite – von den Lehrpersonen erhalten. Der rezipierte Film wurde in der Klasse sowohl vor wie auch nach der Vorführung intensiv thematisiert. Auch dieser Aspekt weist auf einen gewinnbringenden und adäquaten Einsatz der Achaos Unterrichtsmaterialien hin. Das Kino als Ort der sozialen Begegnung wird von den Jugendlichen ebenfalls sehr geschätzt. Sie ziehen die Filmvorführung im Kino einer Rezeption des Films von der DVD vor. Hier wären vertiefte Analysen im Rahme der teilnehmenden Beobachtungen möglich gewesen. Die Jugendlichen stehen dem Medium Film im Unterricht allgemein sehr positiv gegenüber. Dieser Befund kann als Zeichen für die Wichtigkeit von filmkulturfördernden Massnahmen gedeutet werden.

Aus Gründen der Zeitknappheit war es nicht möglich, die Stichproben für die Lehrerbefragung und die teilnehmende Beobachtungen zu rekrutieren. Dieses Manko soll – wie an anderer Stelle schon erwähnt – in einem weiteren Schritt behoben werden. Gerade im Rahmen der Lehrpersonbefragung könnten wichtige Aspekte in Bezug auf die Qualität der von Achaos bereit gestellten Unterrichtsmaterialen beantwortet werden (vgl. dazu Lehrerfragebogen im Anhang). Eine Analyse der Einstellungen und Meinungen der Lehrpersonen ist insofern von grossem Interesse, da sie die Entscheidungsträger sind, ob eine Klasse das Achaos-Angebot nutzt oder nicht. Allfällige Hürden könnten in der Lehrerbefragung thematisiert werden. Ebenso könnten Verbesserungsmöglichkeiten und Änderungsvorschläge erörtert werden.

Die Bewertung der Unterrichtsmaterialen durch eine Fachperson hat ergeben, dass die Materialien didaktisch auf einem hohen qualitativen Niveau sind. Diese Bewertung steht im Moment als Expertenmeinung mit einer subjektiven Einfärbung. Erst in einer vertieften Auseinandersetzung mit der Thematik und in der Arbeit mit den Materialien im Schulalltag

können weitere Schlüsse zur Qualität gezogen werden. Gerade die Lehrpersonenbefragung wird hier sicherlich weitere Aufschlüsse geben.

7. Empfehlungen und Ausblick

Vor dem Hintergrund der oben beschriebenen Problematik der fehlenden Erhebung bei den Lehrpersonen, ist es schwierig spezifische Empfehlungen in Bezug auf die Unterrichtsmaterialien abzugeben. Deshalb wäre es wichtig, weitere Lehrerbefragungen durchzuführen, sowie auszuwerten. Aus den Daten der Schülerbefragung lassen sich erste Anzeichen ableiten, die darauf hindeuten, dass das Projekt „Kinokultur in der Schule“ in die richtige Stossrichtung zielt. Adoleszente konnten einem Film positives abgewinnen, den sie freiwillig nicht angeschaut hätten. Sie haben Einblicke in ein Film-Genre erhalten, welches sich von den Genres, die sie in ihrer Freizeit vorziehen, unterscheidet.

Bei der Entwicklung und Bereitstellung von pädagogischen Lehrmitteln ist einerseits die Qualität der Lehrmittel von grosser Bedeutung. Andererseits braucht es aber auch Anstrengungen, die Materialien an die richtigen Personen - im vorliegenden Fall an Personen aus dem Bildungsbereich - zu bringen. Im Laufe der Evaluation tauchte mehrfach die Frage auf, wie das Projekt „Kinokultur in der Schule“ mehr Bekanntheit erlangen könnte. An dieser Stelle sei erwähnt, dass es das Projekt erst gerade ein Jahr lang gibt. Somit ist wohl noch einiges an Potenzial zur Steigerung der Bekanntheit vorhanden. Es stellt sich die Frage, ob die für die Bildung verantwortlichen Stellen in den Kantonen (z.B. Bildungsdirektionen) genügend über das Angebot von Achaos informiert sind. Evtl. könnte über solche Multiplikatoren eine direkte Verbindung zur Lehrerschaft erstellt werden. Des Weiteren könnten Oberstufenschulhäuser mit einer Infobroschüre fürs Lehrerzimmer angegangen werden. Diese müsste so gestaltet werden, dass sie sich von anderen Broschüren abhebt und so in der aktuellen Informationsflut nicht untergeht.

Möglicherweise könnte man bei der Erstellung der Unterrichtsmaterialien vermehrt explizite Bezüge zu den Lehrplänen erstellen. Dies könnte in Form von thematischen Verknüpfungen geschehen. Auf der Basis eines Filmthemas würden so verschiedene Schnittstellen zu den Lehrplänen erstellt. So könnte die Filmkulturförderung direkt an den Unterricht gekoppelt werden, was die nachhaltige Wirkung sicherlich begünstigen würde.

Auch wäre es sinnvoll bei der Ausbildung der zukünftigen Lehrerschaft anzuknüpfen. So könnte man junge Lehrpersonen zum Beispiel mit einem „Film-Ideenkoffer“ ausstatten. Dieser könnte während Praktikas in der Ausbildungszeit verwendet werden. So würde die Filmkulturförderung in verschiedensten Schulhäusern schweizweit weiter verankert.

8. Literatur

BFS. (2008). Ständige Wohnbevölkerung in Grossagglomerationen, städtischen und ländlichen Gebieten, Retrieved 02. März, 2010, from http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/01/02/blank/data/01.Document.67247.xls

Süss, D., Waller, G., Häberli, R., Luchsinger, S., Sieber, V., & Willemse, I. (2008). *Der Zugang Jugendlicher zur Filmkultur. Schweizer Jugendliche im Umgang mit Medien, mit einem besonderen Fokus auf Film und Kino.* Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Zürich.

Urben, H. (2009). Kinokultur in der Schule, Retrieved 03.März, 2010, from http://www.achaos.ch/kinokultur.html

Anhang A) Fragebogen Lehrpersonen

Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften

Liebe Lehrerinnen und Lehrer. Sie haben vom Angebot „Förderung der Kinokultur in der Schule“ mit ihrer Klasse Gebrauch gemacht. Hierzu möchten wir Sie gerne kurz befragen. Die Angaben sind anonym und werden vertraulich behandelt. Herzlichen Dank!

ZU BEGINN EINIGE FRAGEN ZU IHNEN, IHRER KLASSE UND ZUR FILMAUSWAHL

1. **Film besucht mit der Klasse:** .....

2. **Anzahl SchülerInnen in ebendieser Klasse:** .....

3. **Filmtitel:** ....

4. **Schule & Ort:** ....

5. **Ihr Geschlecht:**
   ❏ männlich
   ❏ weiblich

6. **Ihr Geburtsjahr:** .....

7. **Wie oft etwa gehen Sie aus beruflichen Gründen pro Jahr ins Kino?** *Bitte Zahl einfügen.*

..... Mal pro Jahr

8. **Wie oft etwa gehen Sie privat pro Jahr ins Kino?**

..... Mal pro Jahr

9. Wie gern gehen Sie privat ins Kino?

❏ nicht gern	❏ nicht besonders gern	❏ gern	❏ sehr gern

10. Haben Sie vor dem Kinobesuch mit der Klasse den angebotenen Film alleine besucht?

❏ Ja

❏ Nein

Wenn ja: was hat es Ihnen gebracht, sich den Film bereits im Vorfeld anzuschauen?

....

....

11. Was hat Sie bei der Auswahl des Filmes beeinflusst? *Mehrere Antworten möglich.*

❏ Das Thema des Filmes passte zum Lehrplan

❏ Das Unterrichtsmaterial auf der Homepage von Achaos gab den Ausschlag

❏ Mein persönliches Interesse am Thema des Filmes

❏ Der Zeitpunkt der Filmvorführung

❏ Der Ort der Filmvorführung

❏ Anderes: ....

12. Wie wurden Sie auf den Film respektive auf die Möglichkeit, sich diesen mit einer Klasse anzusehen, aufmerksam?

❏ Über ein Informations-Mail von Achaos

❏ Ich stiess im Internet bei einer Suche darauf

❏ Das Angebot wurde mir von Lehrerkollegen empfohlen

❏ Anderes: ....

13. Für welches Schulfach wurde das Filmförderungsangebot eingesetzt?

❏ Deutsch
❏ Fremdsprache
❏ Geschichte
❏ Geographie
❏ Mathematik/ Physik/ Chemie
❏ Anderes: ....

14. Wie nützlich ist ein Angebot wie jenes von Achaos für Sie als Lehrperson?

❏ nicht nützlich	❏ eher nicht nützlich	❏ eher nützlich	❏ sehr nützlich

NUN ZU EINIGEN FRAGEN ZUM UNTERRICHTSMATERIAL

15. Haben Sie vom Unterrichtsmaterial, welches auf der Homepage von Achaos zur Verfügung gestellt wird, Gebrauch gemacht?

❏ Ja
❏ Nein (*wenn nein, weiter bei Frage 18)*

Wenn ja, haben Sie es sich vor dem Besuch des Filmes angesehen?

❏ Ja
❏ Nein

16. Wie und zu welchem Zeitpunkt setzten Sie das Material im Unterricht ein?

....
....
....

17. Wie würden Sie das Unterrichtsmaterial beurteilen?

Inhalt:

❏ schlecht	❏ ungenügend	❏ genügend	❏ gut	❏ sehr gut

Menge:

❏ schlecht	❏ ungenügend	❏ genügend	❏ gut	❏ sehr gut

Lehrplanbezug:

❏ schlecht	❏ ungenügend	❏ genügend	❏ gut	❏ sehr gut

Praktische Anwendbarkeit mit der Klasse:

❏ schlecht	❏ ungenügend	❏ genügend	❏ gut	❏ sehr gut

NUN NOCH EINIGE FRAGEN ZUM ANGEBOT „FILMKULTUR IN DER SCHULE“

18. Ist die Webseite von Achaos, auf welcher Sie sich registriert haben, Ihrer Meinung nach so gestaltet, dass man als Lehrperson diejenigen Informationen findet, die man sucht?

❏ Ja

❏ Nein

Wenn nein: wo stiessen Sie auf Schwierigkeiten?

....

....

19. Wie gefiel Ihnen der Film, den Sie für Ihre Klasse ausgesucht haben?

❏ nicht gut	❏ eher nicht so gut	❏ mittelmässig	❏ gut	❏ sehr gut

20. Bitte begründen Sie Ihr Urteil über den ausgesuchten Film von Frage 18 kurz in eigenen Worten.

....

....

21. Haben Sie für Ihre Klasse im Anschluss an den Kinobesuch <u>zusätzlich</u> ein Filmgespräch organisiert, an welchem beispielsweise der Regisseur des Filmes oder eine beteiligte Person vor Ort ist? *(Es handelt sich bei diesem Filmgespräch um ein zusätzliches Angebot zur Filmförderung, welches Schulklassen in Anspruch nehmen können)*

❏ Ja

❏ Nein

Wenn nein: aus welchem Grund?

❏ Wir wollten uns einfach nur den Film gemeinsam ansehen

❏ Es wäre ein zu grosser organisatorischer Aufwand gewesen

❏ Dieses Zusatzangebot wäre zu teuer gewesen

❏ Ich wusste gar nicht, dass es die Möglichkeit gibt, ein solches Filmgespräch zu organisieren

❏ Anderes: ....

22. Haben Sie zur Filmauswahl Anregungen, Ideen oder Wünsche, die Sie anbringen möchten? *(Stichworte genügen)*

....

....

....

NUN ZU EINIGEN FRAGEN, DIE DAS ZEIT- UND GELDBUDGET BETREFFEN

23. Welches Zeitbudget steht Ihnen als Lehrperson für den Besuch von Kinofilmen mit Ihrer Klasse pro Schuljahr zur Verfügung?

....

24. Wie werden an Ihrer Schule besondere Aktivitäten wie der Besuch eines Kinofilmes mit der Klasse finanziert?

❏ Die Ausgaben werden über die Klassenkasse finanziert

❏ Die Eltern der Schüler bezahlen die Extrakosten

❏ Anderes: ....

25. Würden Sie gerne häufiger solche Angebote nutzen (Film mit einer Klasse besuchen)?

❏ Ja

❏ Nein

Wenn ja: was wären Ihrer Meinung nach Hinderungsgründe, dies nicht zu tun?

❏ finanzielle Gründe

❏ zeitliche Gründe

❏ Andere: ....

ZULETZT NOCH EINIGE FRAGEN ZU FILMBILDUNG UND PÄDAGOGISCHEN ASPEKTEN

26. Welches der folgenden Angebote nutzen Sie am ehesten, wenn Sie ein Unterrichtsthema vertiefen wollen ? *Bitte geben Sie eine Rangreihenfolge von 1-5 an (1= würde ich am ehesten nutzen/ 5= würde ich eher nicht nutzen)*

Theater .....

Musical .....

Kino .....

Museum .....

Konzert .....

27. Haben Sie in der Vergangenheit schon einmal mit einem ähnlichen Angebot (Kinobesuch & Unterrichtsmaterial) gearbeitet?

❏ Ja

❏ Nein

Wenn ja: was war das für ein Angebot?

....

....

28. Wie hoch schätzen Sie die Wichtigkeit von Medien- und Filmbildung für die Heranwachsenden ein, in Bezug auf folgende Aspekte:

Inhaltliche Behandlung eines Themas mit Hilfe eines Films (Filmdidaktik):

❏ unwichtig	❏ eher unwichtig	❏ eher wichtig	❏ sehr wichtig

Erlernen eines sinnvollen Umgangs mit dem Medium Film (Filmerziehung):

❏ unwichtig	❏ eher unwichtig	❏ eher wichtig	❏ sehr wichtig

Entwicklung eines Zugangs zu anspruchsvollen Filmen (Filmkulturförderung):

❏ unwichtig	❏ eher unwichtig	❏ eher wichtig	❏ sehr wichtig

29. Denken Sie, dass diese Massnahmen zu einer langfristig andauernden Sensibilisierung der SchülerInnen in Bezug auf den Konsum von Filmen führen?

❏ Ja, ich glaube, dass der Lerneffekt nachhaltig ist

❏ Nein, ich glaube nicht an langfristige, nachhaltige Lerneffekte

30. Würden Sie ein Angebot wie dieses wieder einmal im Unterricht einsetzen, um auf ein anderes Thema einzugehen?

❏ Ja, weil..... ....

❏ Nein, weil ....

31. Würden Sie das Angebot weiterempfehlen?

❏ Ja

❏ Nein

32. Haben Sie noch zusätzliche Anmerkungen?

....

....

Geschafft! Vielen Dank für Ihre Antworten.

Anhang B) Fragebogen Schülerinnen und Schüler

Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften

Liebe Schülerin, lieber Schüler. Du warst gemeinsam <u>mit deiner Schulklasse</u> im Kino. Hierzu möchten wir dich gerne kurz befragen. Die Angaben sind anonym und werden vertraulich behandelt. Herzlichen Dank!

ZU BEGINN EINIGE FRAGEN ZU DIR

1. **Ich besuche die Klasse:** .....

2. **Schule & Ort:** ....

3. **Diesen Film haben wir uns angesehen:** ....

4. **Mein Geschlecht:**
   ❏ männlich
   ❏ weiblich

5. **Mein Geburtsjahr:** .....

6. **Wie oft gehst du in deiner Freizeit etwa ins Kino?** *Bitte füge eine Zahl ein.*

   ..... Mal pro Jahr

7. **Wie gern gehst du in deiner Freizeit ins Kino?**

❏ nicht gern	❏ nicht besonders gern	❏ gern	❏ sehr gern

8. Was waren die letzten drei Filme, die du dir im Kino angesehen hast?

1. ....
2. ....
3. ....

9. Wenn du ins Kino gehst, mit wem schaust du dir einen Film an? *Mehrere Antworten möglich*

❏ Mit Freunden
❏ Mit meinen Geschwistern
❏ Mit meinem Vater
❏ Mit meiner Mutter
❏ Anderes: ....

NUN ZU EINIGEN FRAGEN ZUM FILM

10. Konntet ihr mitbestimmen, welchen Film ihr gemeinsam mit der Klasse im Kino ansehen würdet?

❏ Ja
❏ Nein

11. Wie fandest du den Film, den du mit deiner Klasse gesehen hast, im Vergleich zu den Filmen, die du dir in deiner Freizeit sonst ansiehst? *Stichworte genügen*

....

....

12. Was hat dir am Film besonders gefallen? *Stichworte genügen*

....
....

13. Was hat dir am Film eher nicht gefallen? *Stichworte genügen*

....
....

14. Was interessierte dich am Film besonders? *Mehrere Antworten möglich*

❏ Das Thema des Filmes
❏ Die Art, wie der Film gemacht war
❏ Der Ausflug mit der Klasse ins Kino
❏ Die Schauspieler oder Personen, die darin vorkamen

15. Hättest du dir den Film auch in deiner Freizeit angesehen?
❏ Ja
❏ Nein

16. Wie habt ihr euch in der Klasse auf den Film <u>vorbereitet</u>? *Mehrere Antworten möglich*

❏ Wir haben das Thema des Films vor dem Kinobesuch in der Klasse diskutiert
❏ Wir haben von unserem Lehrer/ unsere Lehrerin vor dem Kinobesuch Informationsmaterial zum Film erhalten
❏ Wir haben vor dem Film nicht darüber gesprochen
❏ Anderes: ....

17. Wie habt ihr <u>nach</u> dem Kinobesuch den Film im Unterricht behandelt? *Mehrere Antworten möglich*

❏ Wir haben nach dem Kinobesuch über den Inhalt des Films in der Klasse diskutiert
❏ Wir haben nach dem Kinobesuch über die Art und Weise gesprochen, wie der Film gemacht war
❏ Wir haben nach dem Kinobesuch Informationsmaterial zum Film gelesen
❏ Wir haben nach dem Kinobesuch einen Aufsatz über den Film geschrieben
❏ Wir haben nach dem Kinobesuch Vorträge über das Thema des Films gemacht
❏ Wir haben nach dem Kinobesuch nicht mehr über den Film gesprochen
❏ Anderes: ....

18. Wenn du mitbestimmen könntest, welche Filme als Angebote für Klassen zur Verfügung stehen würden, was wären dies für Filme? *(Stichworte genügen)*

....

....

19. Was findest du besser: einen Kinobesuch mit der Klasse oder wenn ihr gemeinsam mit der Klasse einen DVD in der Schule anschaut? *Erkläre deine Wahl bitte kurz.*

❏ Kino, weil: ....

❏ DVD, weil: ....

NUN ZULETZT NOCH EINIGE FRAGEN ZU SCHULE UND FILM

20. Was denkst du, warum habt ihr euch den Film überhaupt mit der Klasse angesehen?

....

....

....

21. Wie stark bist du mit den folgenden Behauptungen einverstanden?

	gar nicht	schwach	teilweise	stark	sehr stark
Ich finde es wichtig, einen guten Umgang mit Medien zu lernen	❏	❏	❏	❏	❏
In der Schule sollten Unterrichtsthemen öfters mit Hilfe von Filmen behandelt werden	❏	❏	❏	❏	❏
Mit der Klasse ins Kino zu gehen war für mich einfach eine schöne Abwechslung zum normalen Unterricht	❏	❏	❏	❏	❏
Mit Hilfe eines Films kann ich mir die Inhalte und Themen viel besser merken, als mit einem Buch	❏	❏	❏	❏	❏
Ich würde mit meiner Klasse gerne wieder einmal ein Unterrichtsthema mit einem Kinofilm behandeln	❏	❏	❏	❏	❏

Geschafft! Vielen Dank für Deine Antworten.